

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Siegesmund (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit

Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 3637** vom 3. Januar 2014 hat folgenden Wortlaut:

Übergewicht und Adipositas sind in Deutschland weit verbreitet auch bei Kindern und Jugendlichen. Gemäß der KiGGS-Studie (Basiserhebung 2003 bis 2006) des Robert Koch-Instituts haben 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen in der Bundesrepublik Deutschland zwischen drei und 17 Jahren Übergewicht. Sechs Prozent der Kinder und Jugendlichen gelten als adipös.

In Thüringen sind laut der Kinder- und Jugendgesundheitsstudie Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) 10,1 Prozent der Kinder und Jugendlichen zwischen elf und 15 Jahren übergewichtig oder adipös. Thüringen liegt damit über dem Vergleichswert für Gesamtdeutschland von 9,7 Prozent. Nach einer aktuellen Studie des Landessportbunds Thüringen sind sogar zwölf Prozent der Schulanfängerkinder in Thüringen übergewichtig.

Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen stellen ein großes gesundheitliches Problem dar, denn auch bei Kindern und Jugendlichen können Übergewicht und Adipositas das Erkrankungsrisiko erhöhen und beispielsweise Bluthochdruck, Zuckerkrankheit oder Gelenkschäden begünstigen. Zudem setzen sich die Gewichtsprobleme oft im Erwachsenenalter fort. Da Begleit- und Folgekrankheiten des Übergewichts erhebliche medizinische Konsequenzen besitzen, kommt diesem Problem eine massive gesundheitspolitische Bedeutung zu. Für die Ergreifung von nachhaltigen Präventionsmaßnahmen sind daher verlässliche Aussagen über die Häufigkeit von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen notwendig.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch ist der Anteil der übergewichtigen und adipösen Kinder und Jugendlichen in Thüringen aktuell (bitte nach Geschlecht differenzieren)?
2. Wie hat sich die Zahl der übergewichtigen und adipösen Kinder und Jugendlichen in Thüringen seit den letzten zehn Jahren entwickelt?
3. Gibt es spezielle Gruppen von Kindern und Jugendlichen in Thüringen, bei denen Übergewicht und Adipositas gehäuft auftreten?
4. Zu welchen Ergebnissen bezüglich der Häufigkeit von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen kommen die Kinder-Früherkennungsuntersuchungen (U1 bis U9) (bitte nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

5. Was ergaben die Schuleingangsuntersuchungen seit 2002 hinsichtlich Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen (bitte nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
6. Zu welchen Ergebnissen bezüglich der Häufigkeit von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen kommt die Langzeitstudie des Robert Koch-Instituts "Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland" (KiGGS-Studie, Welle 1, 2009 bis 2012)?
7. Aus welchen anderen Studien lassen sich Rückschlüsse auf die Häufigkeit von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen ziehen?
8. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus den Ergebnissen der genannten Studien in den Fragen 4, 5, 6 und 7?
9. Welche präventiven Maßnahmen hat die Landesregierung bisher ergriffen, um Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen zu verhindern?
10. Welche dauerhaften Strukturen und Institutionen wurden seit 2003 für die Bekämpfung von Übergewicht und Fehlernährung bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen geschaffen?
11. Welche Projekte zur Prävention und Reduktion von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen wurden bisher mit welchem Ergebnis vom Freistaat Thüringen gefördert (tabellarische Übersicht mit Projekttitel, Zielsetzung, Fördervolumen, Träger und Ergebnis)?
12. Welche Beratungsstellen gibt es in Thüringen, an die sich Eltern von übergewichtigen oder adipösen Kindern und Jugendlichen wenden können?
13. Welche Krankenhäuser und Kliniken gibt es in Thüringen, die übergewichtige Essgestörte in stationärer Therapie aufnehmen (bitte Namen und Standorte unter Angabe der jeweils zur Verfügung stehenden Betten, deren Auslastung und eine Kurzbeschreibung der jeweiligen therapeutischen Konzeption angeben)?
14. Wird sich die Landesregierung für ein Landesprogramm für mehr Bewegung und Sport von Kindern und Jugendlichen, wie es der Landessportbund Thüringen gefordert hat, einsetzen?

Das **Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. März 2014 (Datum des Eingangs) wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Im Schuljahr 2012/2013, dem Untersuchungszeitraum, für den die aktuellsten Daten zur Verfügung stehen, betrug der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Übergewicht (Adipositas inbegriffen) bzw. Adipositas an der Gesamtzahl der von den Kinder- und Jugendärztlichen Diensten der Thüringer Gesundheitsämter Untersuchten

- 10,2 Prozent bzw. 3,8 Prozent bei Kindern in vorschulischen Einrichtungen (Kindergarten/Vorschule),
- 11,4 Prozent bzw. 4,8 Prozent bei Kindern, die anlässlich der Einschulung zum 1. August 2013 untersucht wurden,
- 17,5 Prozent bzw. 6,5 Prozent bei Kindern der Klassenstufe 4,
- 20,7 Prozent bzw. 9,2 Prozent bei Jugendlichen der Klassenstufe 8.

Die Häufigkeit von Übergewicht (Adipositas inbegriffen) bzw. Adipositas, differenziert nach dem Geschlecht der Untersuchten, stellt sich wie folgt dar:

Altersgruppe "Kindergarten/Vorschule"

- Jungen: 9,8 Prozent bzw. 3,5 Prozent
- Mädchen: 10,6 Prozent bzw. 4,1 Prozent

Altersgruppe "Einschulung"

- Jungen: 11,5 Prozent bzw. 5,1 Prozent
- Mädchen: 11,3 Prozent bzw. 4,6 Prozent

Vierklässler

- Jungen: 17,8 Prozent bzw. 6,7 Prozent
- Mädchen: 17,2 Prozent bzw. 6,3 Prozent

Achtklässler

- Jungen: 21,6 Prozent bzw. 9,4 Prozent
- Mädchen: 19,7 Prozent bzw. 8,9 Prozent

Zu 2.:

Die Zahlen der Zeitreihen zu jeder der o.g. Altersgruppen sind in den anliegenden Tabellen dargestellt (Anlage 1).

Zu 3.:

Hierüber liegen keine Zahlen vor. In einer Analyse und Datenerhebung bei Jenaer Schulkindern (Zellner, Ulbricht, Kromeyer-Hauschild in Ernährungsumschau 12/09) wird ausgeführt, dass viele Untersuchungen zeigen, dass der Anstieg des Body Mass Indexes eher durch eine Abnahme der körperlichen Aktivität als durch einen Anstieg der Energieaufnahme verursacht wird. Übergewicht und Adipositas treten demnach gehäuft in den Gruppen auf, deren körperliche Aktivität unzureichend ist.

Laut Robert Koch-Institut "Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KIGGS-Studie Welle 1 2009-2012)" sind Übergewicht und Adipositas bei sozial benachteiligten Jungen und Mädchen viel verbreiteter. Gerade sozial benachteiligte Mädchen sind, so die Aussage, seltener in ihrer Freizeit sportlich aktiv.

Zu 4.:

Im Rahmen der Kinderfrüherkennungsuntersuchungen - die U 9 findet im 60. bis 64. Lebensmonat statt - liegen keine statistisch erhobenen Daten bezüglich der Häufigkeit von Übergewicht und Adipositas bei Kindern vor.

Zu 5.:

Die gewünschten Angaben sind in den anliegenden Tabellen dargestellt (Anlage 2).

Zu 6.:

Ergebnisse dieser Studie sind erst für Mitte 2014 im Bundesgesundheitsblatt angekündigt.

Zu 7.:

Vom Institut für Humangenetik (Arbeitsgruppe Anthropologie) des Universitätsklinikums Jena werden seit langer Zeit anthropologische Untersuchungen von 7- bis 14-jährigen Schulkindern in Jena durchgeführt. Diese als Querschnitt angelegten Untersuchungen werden in zehnjährigen Abständen wiederholt und geben ein repräsentatives Bild von den Veränderungen des Gewichtsstatus der Kinder in Jena, wobei die letzte Untersuchung im Jahr 2005/2006 stattfand und die nächste für das Jahr 2015 geplant ist.

Zu 8.:

Die Landesregierung sieht die dringende Notwendigkeit, in naher Zukunft verstärkt Präventionsmaßnahmen zu ergreifen, um die physische Gesundheit und die Resilienz der Kinder und Jugendlichen durch Bewegungsangebote nachhaltig zu bessern. Hierbei soll verstärktes Augenmerk auf die sozial benachteiligten Kinder und Jugendlichen gerichtet werden.

Zu 9.:

Im Thüringer Gesundheitszieleprozess wurde eine Arbeitsgruppe "Entwicklung und Festigung eines gesunden Lebensstils zur Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter" gegründet. Die Arbeitsgruppe des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit (TMSFG) und der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. (AGETHUR) setzt sich zusammen aus Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, Krankenkassen, Wohlfahrtsverbände, freien Träger, Universität Jena, Krankenhäuser, des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie des Landessportbunds Thüringen e.V. (LSB). Langfristiges Ziel ist, dass das Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen im Alter bis zu 17 Jahren sowie der Anteil Übergewichtiger an den Altersgleichen nicht weiter ansteigt. Zur Umsetzung der hier formulierten

Teilziele in Bezug auf Ernährung, Bewegungsangebote und rechtzeitige Identifizierung von Risikogruppen wurden die in der Anlage 3 ersichtlichen Maßnahmen durchgeführt.

Zu 10.:

Ergänzend zu den in der Antwort zu Frage 9 genannten Maßnahmen unterhalten die Krankenkassen diverse Angebote zur Förderung eines gesunden Ernährungs- und Bewegungsverhaltens, wie z. B. Tigerkids der AOK PLUS. Demnächst soll in einigen Südthüringer Kindergärten das Programm Pakt, gefördert von der BARMER GEK beginnen.

Zu 11.:

Projekt	Jahre	Fördervolumen TMSFG/andere Fördermittelgeber	Träger	Ziel
Thüringer Zentrum für Bewegungsförderung im Rahmen des Nationalen Aktionsplans "In Form"	2009	3.000 Euro	AGETHUR	Vernetzung u. Kooperation
	2010	7.000 Euro		
Projekt "Rezept für Bewegung"	2010	5.500 Euro	LSB	Übergewichtige sollen über den Arzt erreicht werden. Er soll körperliche Aktivität vermerken.
Evaluation und konzeptionelle Weiterentwicklung der Kampagne "Gesund Leben - Jemand dagegen?"	2009	3.000 Euro	Dr. Berger, Universität Jena	Damit sollte ein wirksamer Beitrag zur Prävention ernährungs- und bewegungsabhängiger Krankheiten in der Thüringer Bevölkerung geleistet werden.
Gesundheitsförderung in den Lebenswelten, Bewegungsförderung	2005	77.055 Euro* TMLNU: 11.120 Euro	SABIT**	Angebot von Bewegungsförderung, Ernährungserziehung und Stressmanagement
	2006	91.000 Euro* TMLNU: 9.800 Euro	SABIT	
	2007	84.114 Euro* TMLNU: 4.849,99 Euro	SABIT	
	2008	57.061 Euro*	SABIT	
	2009	57.000 Euro*	SABIT	
	2010	5.000 Euro 65.145 Euro	LSB "Fit ist cool" SABIT	
	2011	102.243 Euro *	SABIT	
	2012	34.711,33	S.i.T***	

* Fördersumme gesamt, Anteil Bewegungsförderung kann nicht spezifiziert werden.

** Soziales Arbeitnehmer-Bildungswerk in Thüringen e.V.

***Suchthilfe in Thüringen gGmbH

Das Projekt "Fit ist cool", durchgeführt in den Jahren 2005 bis 2011, sollte die Leistungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen verbessern und den Trend der ernährungsbedingten Krankheiten aufhalten. Ziel war,

dass alle Akteure der Lebensmittelindustrie, Sport, der Agrarwirtschaft, des Gesundheitsbereiches, der Politik, Eltern und Kinder bis hin zu den Medien in einem Netzwerk zusammenwirken. Es wurden Maßnahmen eingeleitet, wie "fitteste Klasse", Fit-mobil-Einsätze, Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Gründung von 35 Übungsgruppen speziell für übergewichtige Kinder mit angeschlossenen Ernährungsberatern. In den Schulen sollte an einem Tag jeweils eine Fitnessaufgabe für die gesamte Schule kreiert werden.

Zum Programm wurde eine Magisterarbeit angefertigt, die positive Effekte auf Körpergewicht, Körperempfinden, Zufriedenheit der Eltern mit dem Programm und den einhergehenden Lernerfolg zur Verhaltensänderung aufzeigt. Viele von den ursprünglich übergewichtigen Kindern konnten in Vereinsübungsgruppen überführt werden. Einige der damals ausgebildeten Übungsleiter sind noch heute als Übungsleiter aktiv. Die Bewegungsförderung wurde überwiegend über das Soziale Arbeitnehmer-Bildungswerk in Thüringen e.V. (SABIT) gefördert und war Bestandteil der Förderungen mit dem Projekttitel "Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz in den Lebenswelten" u. ä. Das SABIT beteiligte sich parallel auch an dem Programm "fit ist cool". Das Programm des SABIT wurde im Jahr 2012 von der S.i.T. Suchthilfe in Thüringen gGmbH weitergeführt. In 2010 wurde die Förderung per Zuwendungsbescheid direkt an den Landessportbund ausgereicht.

Zu 12.:

Eltern mit ihren Kindern und Jugendlichen können sich wenden an

- niedergelassene Ärzte,
- Gesundheitsämter,
- Thüringer Ess-Störungsinitiative e.V.
(<http://www.selbsthilfe-thueringen.de/gruppe/member/1187.htm>),
- Ernährungsberatung der Verbraucherzentrale Thüringen,
- Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen.

Schulungsprogramme gibt es im Rahmen des Kids-Programms (www.kids-ernaehrung.de) an verschiedenen Standorten in Thüringen.

Ein ambulantes Programm von FITOC (www.fitoc.de) mit Standorten in Thüringen bietet entsprechende Hilfe an.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.bzga-kinderueberge-wicht.de) gibt wichtige Informationen, ebenso die Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (<http://www.aga.adipositsgesellschaft.de>).

Zu 13.:

Übergewichtige Kinder werden an allen Thüringer Krankenhäusern behandelt, die über Fachabteilungen für Kinderheilkunde und/oder Kinder- und Jugendpsychiatrie verfügen. Insgesamt sind dies 22 Krankenhäuser in Thüringen, in denen 627 stationäre Betten Kinderheilkunde, 278 stationäre Betten Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie 93 tagesklinische Plätze Kinder- und Jugendpsychiatrie zur Verfügung stehen (Liste der Einrichtungen vgl. Anlage 4). Soweit diese Krankenhäuser Angaben zur therapeutischen Konzeption bei der Behandlung übergewichtiger, essgestörter Kinder und Jugendlicher gemacht haben, sind diese in Anlage 5 dargestellt.

Das Behandlungsspektrum in den Krankenhäusern ist in den jeweiligen Fachrichtungen unterschiedlich: In den Fachabteilungen Kinderheilkunde werden vor allem diagnostische Maßnahmen durchgeführt, um akute Erkrankungen, insbesondere Stoffwechselerkrankungen, auszuschließen. Die wenigsten Kinder- und Jugendlichen werden mit einer Primärdiagnose Adipositas stationär aufgenommen, sondern wegen Begleit- und Folgeerkrankungen des Übergewichts, die stationär behandelt werden. Das geht auch aus der Diagnostikstatistik hervor: Von insgesamt 29.361 Behandlungsfällen im Jahr 2012 wurden lediglich 46 mit der Primärdiagnose Adipositas abgerechnet. Angaben zu Nebendiagnosen liegen nicht vor.

In den Fachabteilungen Kinder- und Jugendpsychiatrie werden essgestörte Kinder und Jugendliche behandelt, wenn akute Erkrankungen ausgeschlossen sind. Im Jahr 2012 wurden in den Fachabteilungen insgesamt 1.899 stationäre Behandlungsfälle codiert, davon 49 Fälle mit Essstörungen als Hauptdiagnose. Die Diagnose "Adipositas" gehört nach ICD-Katalog nicht zur Gruppe der psychischen und Verhaltensstörungen.

Zahlen zu den tagesklinischen Behandlungen gehen aus der im TMSFG vorhandenen Diagnostikstatistik nicht hervor.

In jedem Fall bieten die Krankenhäuser Therapieangebote für übergewichtige Kinder in Form von Ernährungsberatung, Diät und vermehrter sportlicher Betätigung an.

Von den Kur- und Rehabilitationskliniken sind drei auf die Behandlung von Kindern und Jugendlichen spezialisiert: Klinikzentrum Bad Sulza, Sophienklinik Bad Sulza sowie Rehabilitationsklinik am Kyffhäuser für Kinder- und Jugendliche Bad Frankenhausen (vgl. Anlage 6). In diesen Kliniken gibt es umfassende Behandlungskonzepte für übergewichtige und essgestörte Kinder und Jugendliche (vgl. Anlage 7).

Zur Auslastung der Krankenhäuser und Kur- und Rehabilitationskliniken im Bereich der Behandlung übergewichtiger, essgestörter Kinder und Jugendlicher wurden durch diese nur vereinzelte und nicht durchgängig vergleichbare Angaben gemacht. Von einer Wiedergabe wird auch im Hinblick auf die Wahrung des Betriebs- und Geschäftsgeheimnisses abgesehen.

Zu 14.:

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft "Entwicklung und Festigung eines gesunden Lebensstils zu Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter" haben das TMSFG und das Thüringer Ministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur gemeinsam mit der AGETHUR und dem LSB ein Bewegungsprogramm entworfen. Dieses Projekt "Thüringer Bewegungsstrategie- fit für Thüringen" soll nachhaltig eine Bewusstseins- und Verhaltensänderung von Kindern mit deren Familien durch Bewegungstraining initiieren, um der Verschlechterung des physischen und psychischen Gesundheitszustandes und entsprechenden Folgekosten im Gesundheitswesen entgegenzuwirken. Insbesondere sozial benachteiligte Kinder mit deren Familien sollen durch dieses Motivations- und Bewegungsprogramm bereits im Kindergarten nachhaltig in Bezug auf Resilienz und Leistungsstärkung auch für das Erwerbsleben fit gemacht werden. Dieses Programm sieht die Betreuung mehrerer Kindergärten durch einen Coach vor. Die Coaches sollen flächendeckend thüringenweit vorrangig in Kindergärten von identifizierten Sozialräumen in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt tätig sein. Zur Sicherung einer gewissen Nachhaltigkeit wird eine Laufzeit von mindestens sechs Jahren angestrebt.

Die Kosten für das Programm werden in der Haushaltsanmeldung des TMSFG berücksichtigt werden.

Taubert
Ministerin

Anlagen¹⁾

¹⁾ Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachenummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Beurteilung des Körpergewichts
L.00 Thüringen insgesamt
V.VE Untersuchung in vorschulischen Einrichtungen (Kindergarten/Vorschule)

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Darunter											
		mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon								Davon	
				mit Untergewicht		mit Normalgewicht		mit Übergewicht		mit Übergewicht ohne Adipositas	mit Adipositas		
				BMI < P10		P10 ≤ BMI ≤ P90		BMI > P90		P90 < BMI ≤ P97	BMI > P97		
Anzahl	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	
1992/1993	511	511	100,0	45	8,8	429	84,0	37	7,2	25	4,9	12	2,3
1993/1994	2494	2039	81,8	249	12,2	1601	78,5	189	9,3	118	5,8	71	3,5
1994/1995	6724	5249	78,1	617	11,8	4141	78,9	491	9,4	318	6,1	173	3,3
1995/1996	6803	6735	99,0	914	13,6	5108	75,8	713	10,6	434	6,4	279	4,1
1996/1997	9123	9123	100,0	1291	14,2	6909	75,7	923	10,1	563	6,2	360	3,9
1997/1998	11589	11560	99,7	1492	12,9	8752	75,7	1316	11,4	781	6,8	535	4,6
1998/1999	12698	12592	99,2	1687	13,4	9578	76,1	1327	10,5	817	6,5	510	4,1
1999/2000	11482	11265	98,1	1565	13,9	8514	75,6	1186	10,5	731	6,5	455	4,0
2000/2001	11777	11445	97,2	1391	12,2	8822	77,1	1232	10,8	744	6,5	488	4,3
2001/2002	12558	12261	97,6	1377	11,2	9463	77,2	1421	11,6	870	7,1	551	4,5
2002/2003	10832	10606	97,9	1183	11,2	8261	77,9	1162	11,0	724	6,8	438	4,1
2003/2004	11952	11640	97,4	1209	10,4	9073	77,9	1358	11,7	847	7,3	511	4,4
2004/2005	15708	14801	94,2	1771	12,0	11572	78,2	1458	9,9	891	6,0	567	3,8
2005/2006	15034	14005	93,2	1528	10,9	10972	78,3	1505	10,7	879	6,3	626	4,5
2006/2007	15750	13526	85,9	1476	10,9	10706	79,2	1344	9,9	823	6,1	521	3,9
2007/2008	16147	15289	94,7	1709	11,2	11985	78,4	1595	10,4	1001	6,5	594	3,9
2008/2009	13355	12542	93,9	1292	10,3	9918	79,1	1332	10,6	836	6,7	496	4,0
2009/2010	13007	12772	98,2	1304	10,2	10174	79,7	1294	10,1	769	6,0	525	4,1

Beurteilung des Körpergewichts
L.00 Thüringen insgesamt
V.VE Untersuchung in vorschulischen Einrichtungen (Kindergarten/Vorschule)

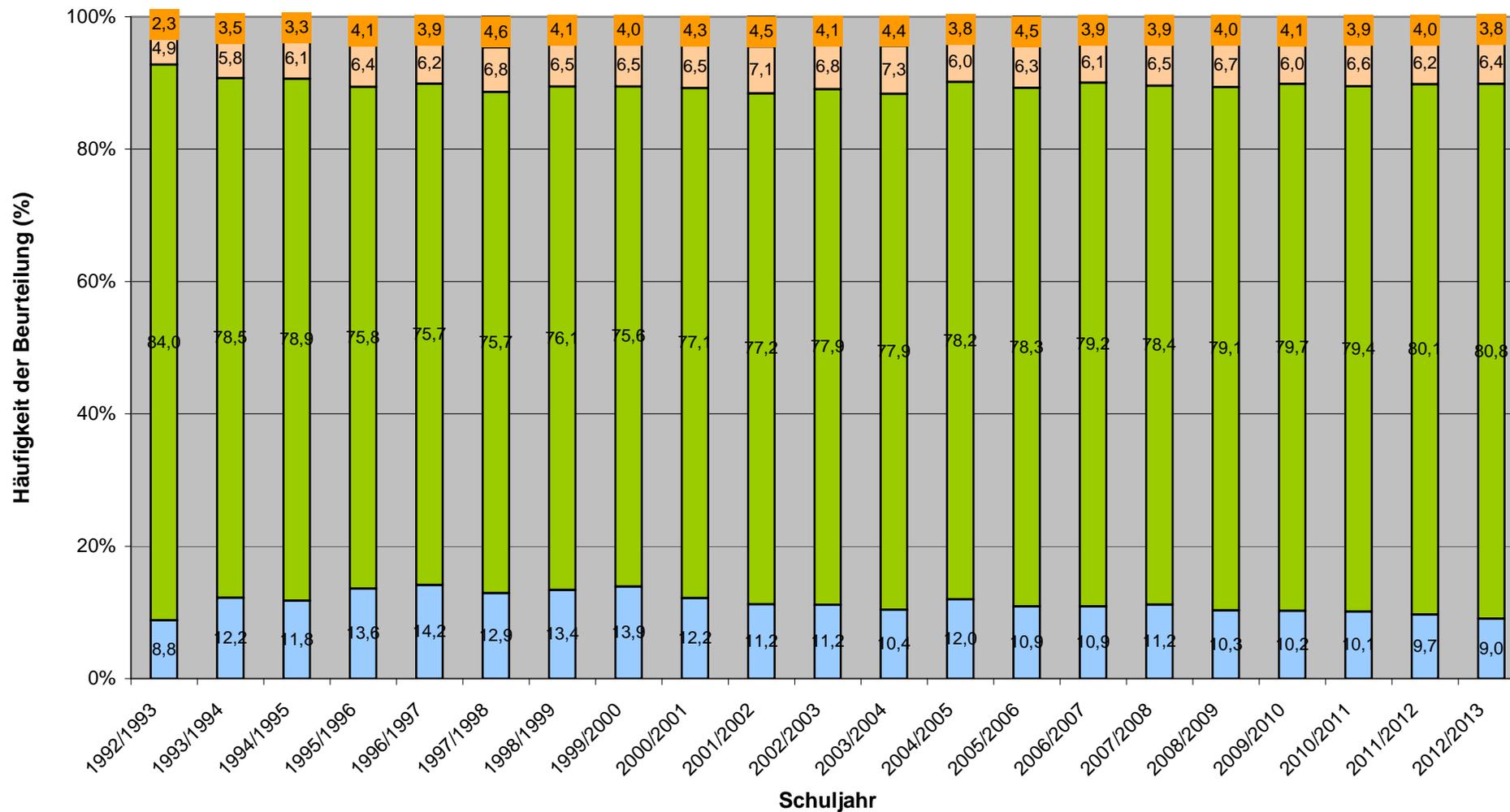
Schuljahr	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Darunter											
		mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon									
				mit Untergewicht		mit Normalgewicht		mit Übergewicht		Davon			
				BMI < P10		P10 ≤ BMI ≤ P90		BMI > P90		mit Übergewicht ohne Adipositas		mit Adipositas	
Anzahl	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	
2010/2011	12417	12263	98,8	1241	10,1	9735	79,4	1287	10,5	807	6,6	480	3,9
2011/2012	13130	12897	98,2	1248	9,7	10334	80,1	1315	10,2	805	6,2	510	4,0
2012/2013	10916	10669	97,7	963	9,0	8621	80,8	1085	10,2	684	6,4	401	3,8

Anmerkungen

Die Beurteilung des Körpergewichts erfolgt auf der Grundlage der Perzentilkurven für den Body-Mass-Index (BMI) nach Kromeyer-Hauschild et al. in Monatsschr. Kinderheilkd. 149 (2001). BMI = Körpergewicht (Körpermasse) in "kg", geteilt durch das Quadrat der Körpergröße in "m" (kg/m²). Der Begriff "Übergewicht" schließt das extreme Übergewicht (Adipositas) ein.

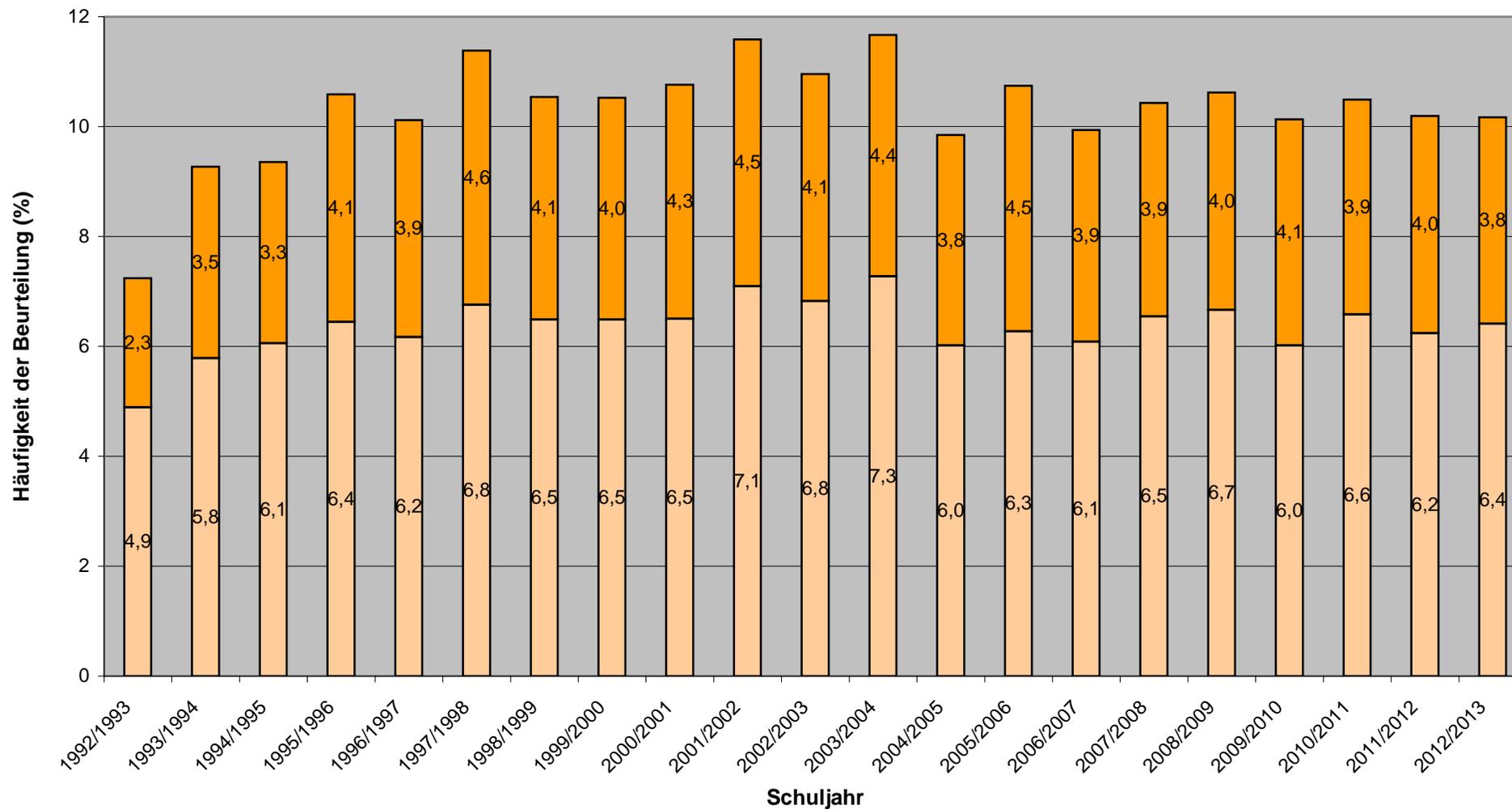
Die relativen Häufigkeiten der Körpergewichtskategorien werden per Formel berechnet und in den Tabellen gerundet angegeben. In den Diagrammen richten sich die Säulenhöhen jedoch nach den tatsächlichen Werten. Unter bestimmten Umständen (auch in Abhängigkeit von der jeweiligen Skalierung) können deshalb bei Rundung auf den gleichen Wert unterschiedliche Säulenhöhen angezeigt werden.

Beurteilung des Körpergewichts. Kindergarten/Vorschule



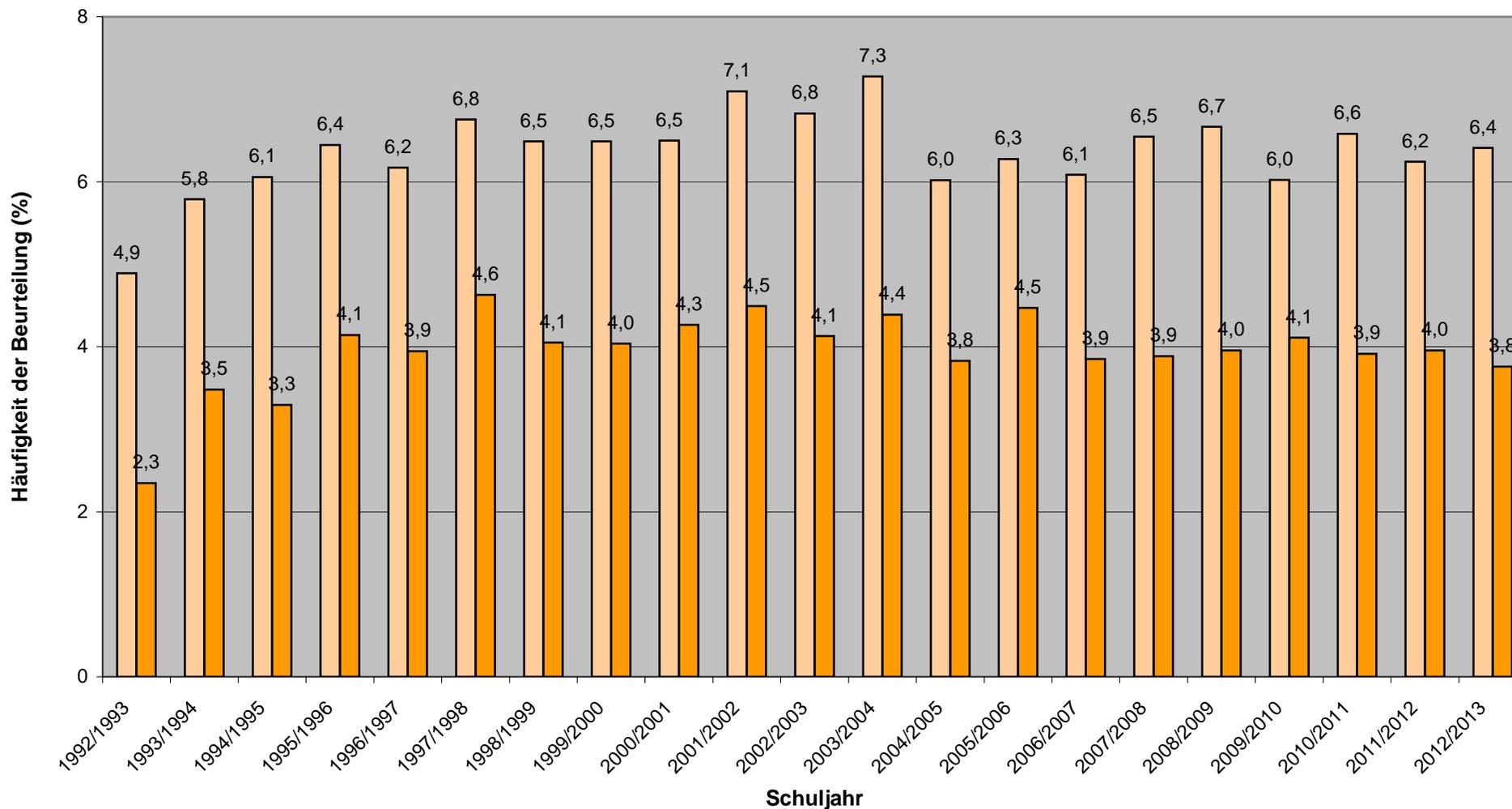
Beurteilung des Körpergewichts. Kindergarten/Vorschule

■ BMI > P97
■ P90 < BMI ≤ P97



Beurteilung des Körpergewichts. Kindergarten/Vorschule

■ P90 < BMI ≤ P97
■ BMI > P97



Beurteilung des Körpergewichts

Seite 1 von 5

L.00 Thüringen insgesamt
0.ES Einschulungsuntersuchung

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Darunter											
		mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon									
				mit Untergewicht		mit Normalgewicht		mit Übergewicht		Davon			
				BMI < P10		P10 ≤ BMI ≤ P90		BMI > P90		mit Übergewicht ohne Adipositas		mit Adipositas	
Anzahl	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	
1991/1992	34680	34081	98,3	4324	12,7	26534	77,9	3223	9,5	2078	6,1	1145	3,4
1992/1993	34641	34232	98,8	3971	11,6	26799	78,3	3462	10,1	2172	6,3	1290	3,8
1993/1994	32458	32458	100,0	3428	10,6	25465	78,5	3565	11,0	2162	6,7	1403	4,3
1994/1995	31353	31302	99,8	3744	12,0	24162	77,2	3396	10,8	2067	6,6	1329	4,2
1995/1996	30071	30071	100,0	3935	13,1	22676	75,4	3460	11,5	1993	6,6	1467	4,9
1996/1997	24396	24396	100,0	3246	13,3	18214	74,7	2936	12,0	1723	7,1	1213	5,0
1997/1998	17038	17020	99,9	2456	14,4	12571	73,9	1993	11,7	1097	6,4	896	5,3
1998/1999	15176	15141	99,8	1966	13,0	11323	74,8	1852	12,2	949	6,3	903	6,0
1999/2000	14174	14132	99,7	1681	11,9	10665	75,5	1786	12,6	1007	7,1	779	5,5
2000/2001	13995	13951	99,7	1555	11,1	10569	75,8	1827	13,1	1000	7,2	827	5,9
2001/2002	15063	15017	99,7	1685	11,2	11391	75,9	1941	12,9	1060	7,1	881	5,9
2002/2003	17770	17674	99,5	1753	9,9	13629	77,1	2292	13,0	1263	7,1	1029	5,8
2003/2004	18238	18163	99,6	1856	10,2	14013	77,2	2294	12,6	1278	7,0	1016	5,6
2004/2005	17549	16705	95,2	1797	10,8	12838	76,9	2070	12,4	1176	7,0	894	5,4
2005/2006	18174	17275	95,1	1635	9,5	13424	77,7	2216	12,8	1245	7,2	971	5,6
2006/2007	18397	16421	89,3	1441	8,8	12821	78,1	2159	13,1	1239	7,5	920	5,6
2007/2008	18038	17937	99,4	1629	9,1	14054	78,4	2254	12,6	1338	7,5	916	5,1
2008/2009	17857	17780	99,6	1598	9,0	14067	79,1	2115	11,9	1213	6,8	902	5,1
2009/2010	17915	17812	99,4	1583	8,9	14065	79,0	2164	12,1	1235	6,9	929	5,2

Beurteilung des Körpergewichts**L.00 Thüringen insgesamt**
0.ES Einschulungsuntersuchung

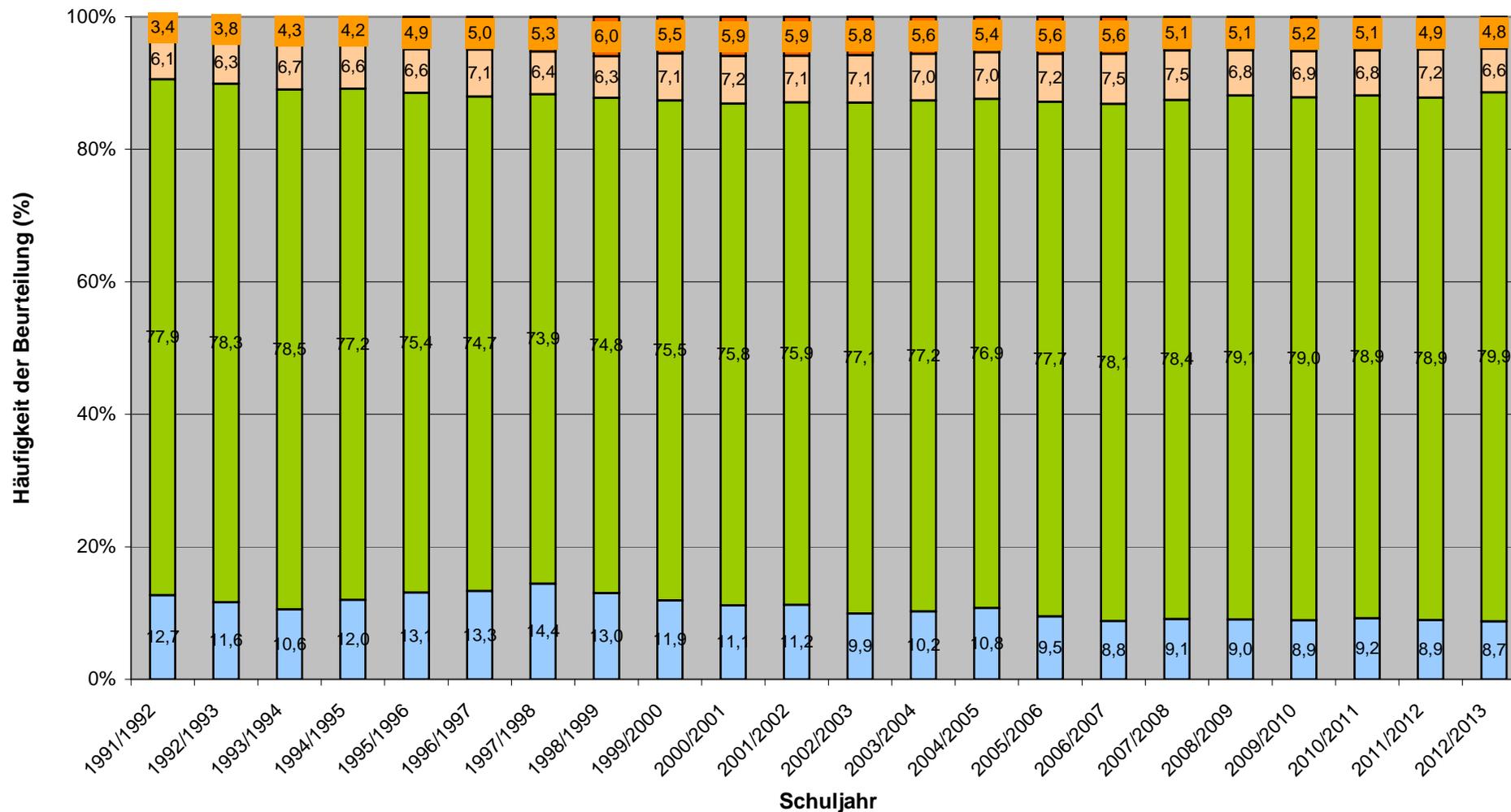
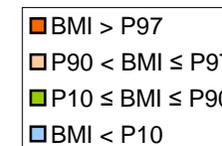
Schuljahr	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Darunter											
		mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon									
				mit Untergewicht		mit Normalgewicht		mit Übergewicht		Davon			
				BMI < P10		P10 ≤ BMI ≤ P90		BMI > P90		mit Übergewicht ohne Adipositas		mit Adipositas	
P90 < BMI ≤ P97		BMI > P97											
Anzahl	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	
2010/2011	17801	17740	99,7	1634	9,2	13998	78,9	2108	11,9	1204	6,8	904	5,1
2011/2012	17450	17381	99,6	1550	8,9	13713	78,9	2118	12,2	1259	7,2	859	4,9
2012/2013	17820	17713	99,4	1549	8,7	14145	79,9	2019	11,4	1163	6,6	856	4,8

Anmerkungen

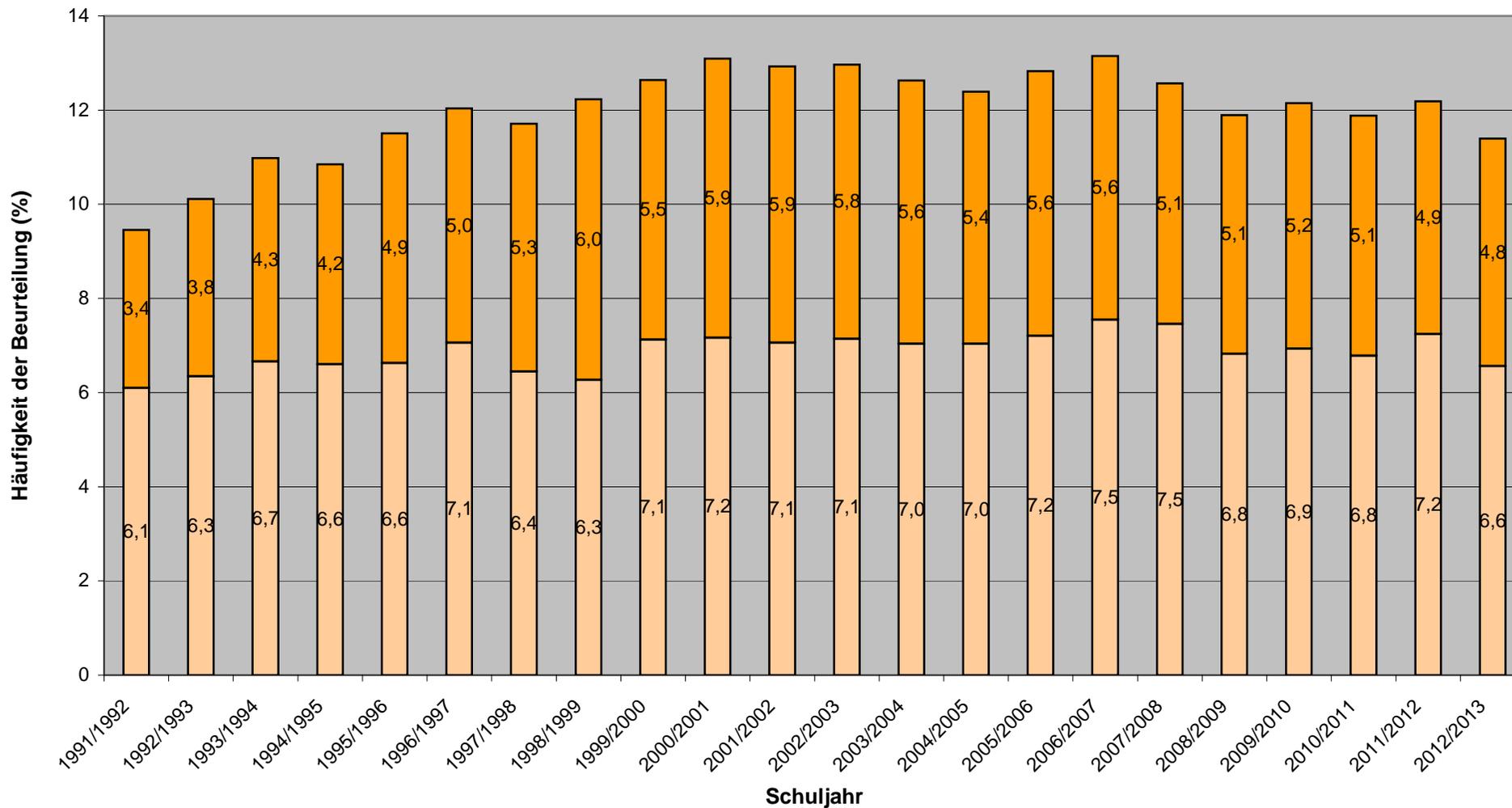
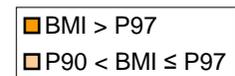
Die Beurteilung des Körpergewichts erfolgt auf der Grundlage der Perzentilkurven für den Body-Mass-Index (BMI) nach Kromeyer-Hauschild et al. in Monatsschr. Kinderheilkd. 149 (2001). BMI = Körpergewicht (Körpermasse) in "kg", geteilt durch das Quadrat der Körpergröße in "m" (kg/m²). Der Begriff "Übergewicht" schließt das extreme Übergewicht (Adipositas) ein.

Die relativen Häufigkeiten der Körpergewichtskategorien werden per Formel berechnet und in den Tabellen gerundet angegeben. In den Diagrammen richten sich die Säulenhöhen jedoch nach den tatsächlichen Werten. Unter bestimmten Umständen (auch in Abhängigkeit von der jeweiligen Skalierung) können deshalb bei Rundung auf den gleichen Wert unterschiedliche Säulenhöhen angezeigt werden.

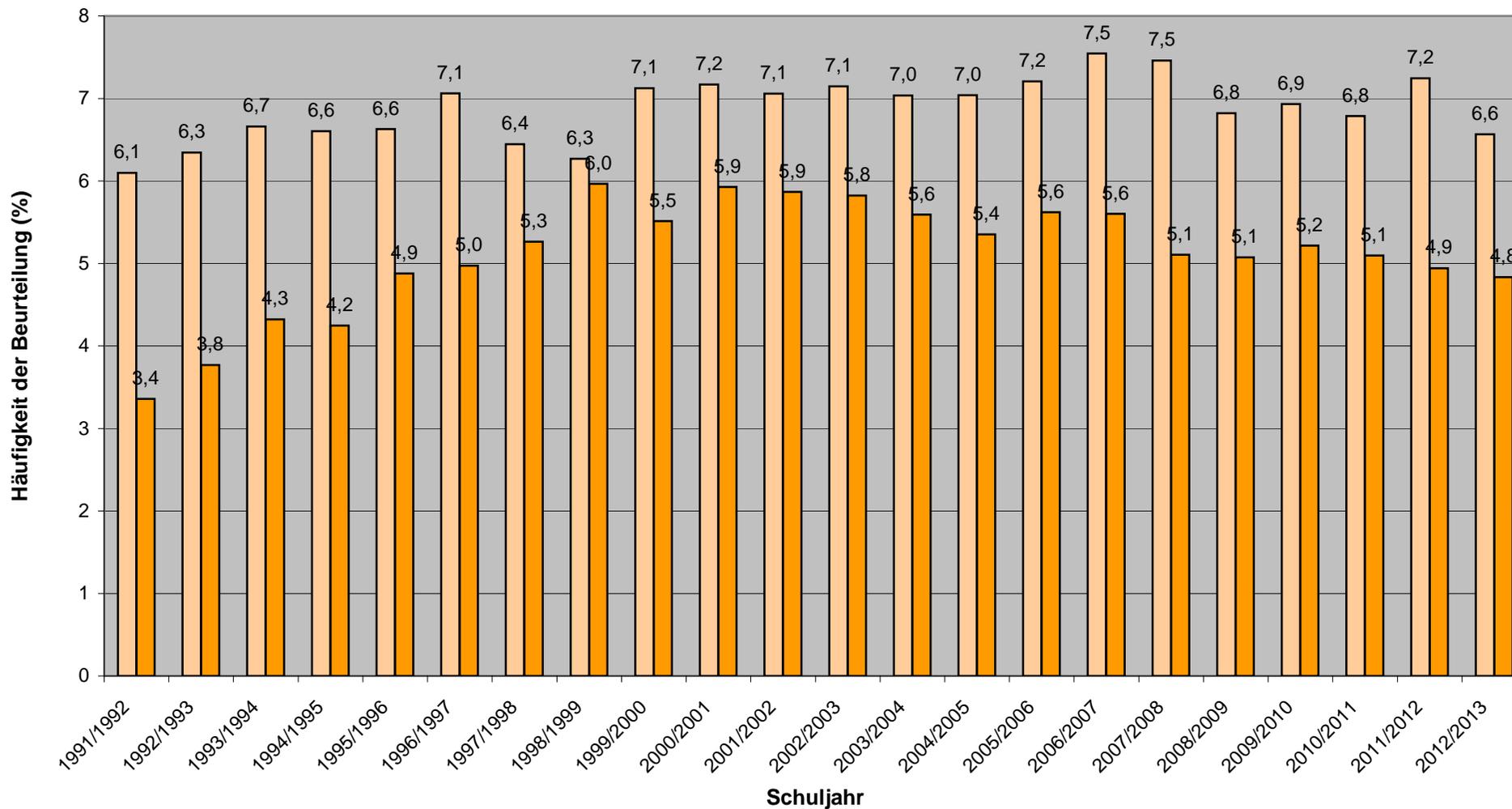
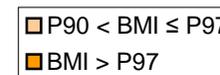
Beurteilung des Körpergewichts. Einschulung



Beurteilung des Körpergewichts. Einschulung



Beurteilung des Körpergewichts. Einschulung



Beurteilung des Körpergewichts
L.00 Thüringen insgesamt
0.US Schuluntersuchung in der 4. Klasse

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Darunter											
		mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon									
				mit Untergewicht		mit Normalgewicht		mit Übergewicht		Davon			
				BMI < P10		P10 ≤ BMI ≤ P90		BMI > P90		mit Übergewicht ohne Adipositas		mit Adipositas	
Anzahl	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	
1992/1993	17394	16214	93,2	2370	14,6	12289	75,8	1555	9,6	1070	6,6	485	3,0
1993/1994	21235	21148	99,6	2071	9,8	16378	77,4	2699	12,8	1783	8,4	916	4,3
1994/1995	26478	26414	99,8	2740	10,4	20191	76,4	3483	13,2	2298	8,7	1185	4,5
1995/1996	28067	28066	100,0	3155	11,2	21161	75,4	3750	13,4	2409	8,6	1341	4,8
1996/1997	29044	29044	100,0	2996	10,3	21820	75,1	4228	14,6	2706	9,3	1522	5,2
1997/1998	28037	28012	99,9	3121	11,1	20615	73,6	4276	15,3	2676	9,6	1600	5,7
1998/1999	27295	27125	99,4	2715	10,0	19965	73,6	4445	16,4	2815	10,4	1630	6,0
1999/2000	22517	22299	99,0	2373	10,6	16287	73,0	3639	16,3	2208	9,9	1431	6,4
2000/2001	18804	18546	98,6	1805	9,7	13436	72,4	3305	17,8	2030	10,9	1275	6,9
2001/2002	12409	12276	98,9	1203	9,8	8864	72,2	2209	18,0	1365	11,1	844	6,9
2002/2003	10790	10692	99,1	1025	9,6	7684	71,9	1983	18,5	1179	11,0	804	7,5
2003/2004	9979	9900	99,2	1021	10,3	7101	71,7	1778	18,0	1047	10,6	731	7,4
2004/2005	10335	9682	93,7	1004	10,4	6904	71,3	1774	18,3	1047	10,8	727	7,5
2005/2006	11781	11032	93,6	977	8,9	8029	72,8	2026	18,4	1211	11,0	815	7,4
2006/2007	11992	10378	86,5	923	8,9	7503	72,3	1952	18,8	1150	11,1	802	7,7
2007/2008	12826	12600	98,2	1123	8,9	9235	73,3	2242	17,8	1393	11,1	849	6,7
2008/2009	12291	12094	98,4	1005	8,3	8907	73,6	2182	18,0	1364	11,3	818	6,8
2009/2010	11760	11702	99,5	991	8,5	8612	73,6	2099	17,9	1310	11,2	789	6,7

Beurteilung des Körpergewichts

L.00 Thüringen insgesamt
0.US Schuluntersuchung in der 4. Klasse

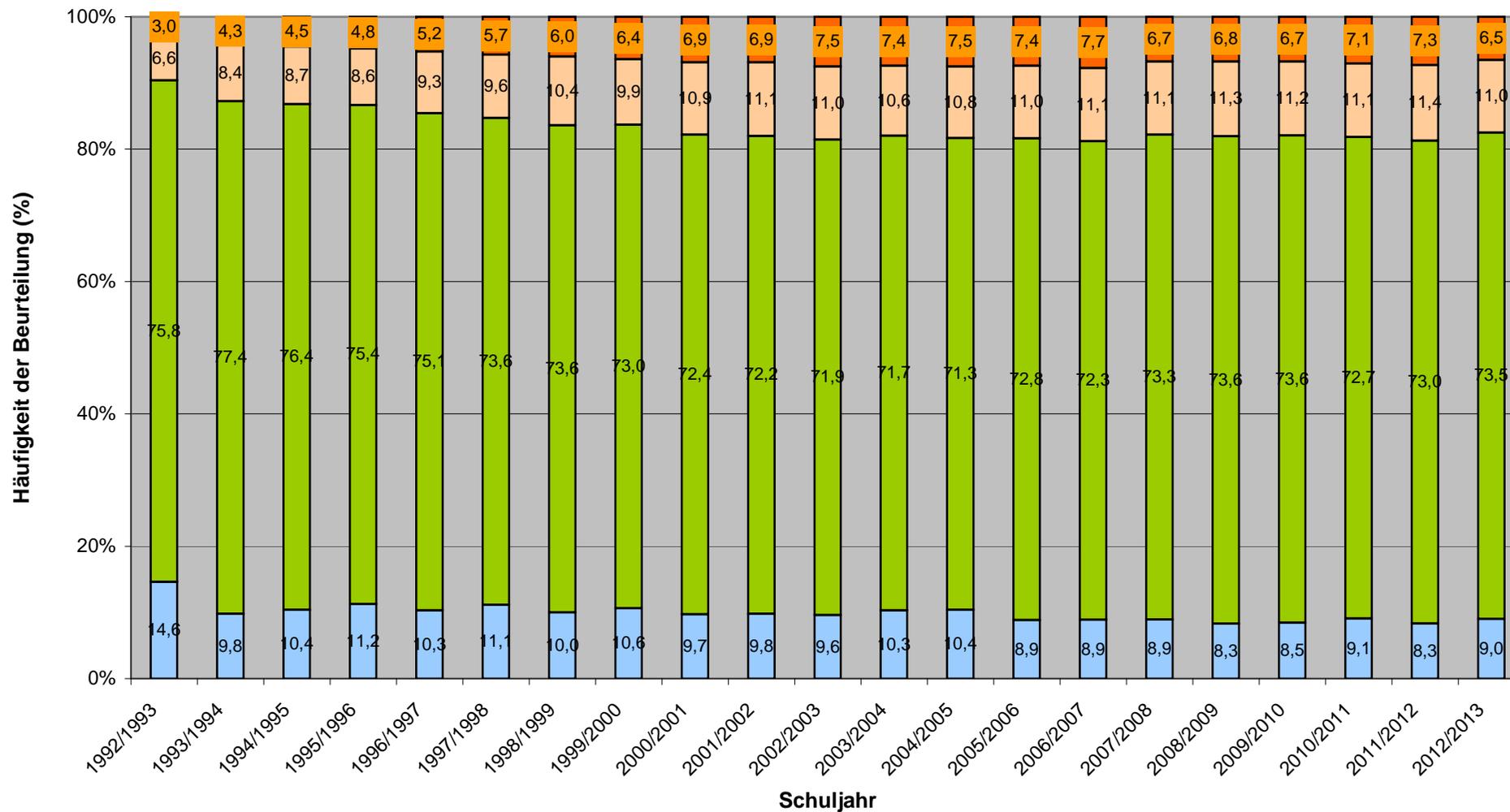
Schuljahr	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Darunter											
		mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon									
				mit Untergewicht		mit Normalgewicht		mit Übergewicht		Davon			
				BMI < P10		P10 ≤ BMI ≤ P90		BMI > P90		mit Übergewicht ohne Adipositas		mit Adipositas	
P90 < BMI ≤ P97		BMI > P97											
Anzahl	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	
2010/2011	13818	13765	99,6	1251	9,1	10013	72,7	2501	18,2	1527	11,1	974	7,1
2011/2012	11776	11735	99,7	976	8,3	8564	73,0	2195	18,7	1337	11,4	858	7,3
2012/2013	11931	11851	99,3	1065	9,0	8712	73,5	2074	17,5	1301	11,0	773	6,5

Anmerkungen

Die Beurteilung des Körpergewichts erfolgt auf der Grundlage der Perzentilkurven für den Body-Mass-Index (BMI) nach Kromeyer-Hauschild et al. in Monatsschr. Kinderheilkd. 149 (2001). BMI = Körpergewicht (Körpermasse) in "kg", geteilt durch das Quadrat der Körpergröße in "m" (kg/m²). Der Begriff "Übergewicht" schließt das extreme Übergewicht (Adipositas) ein.

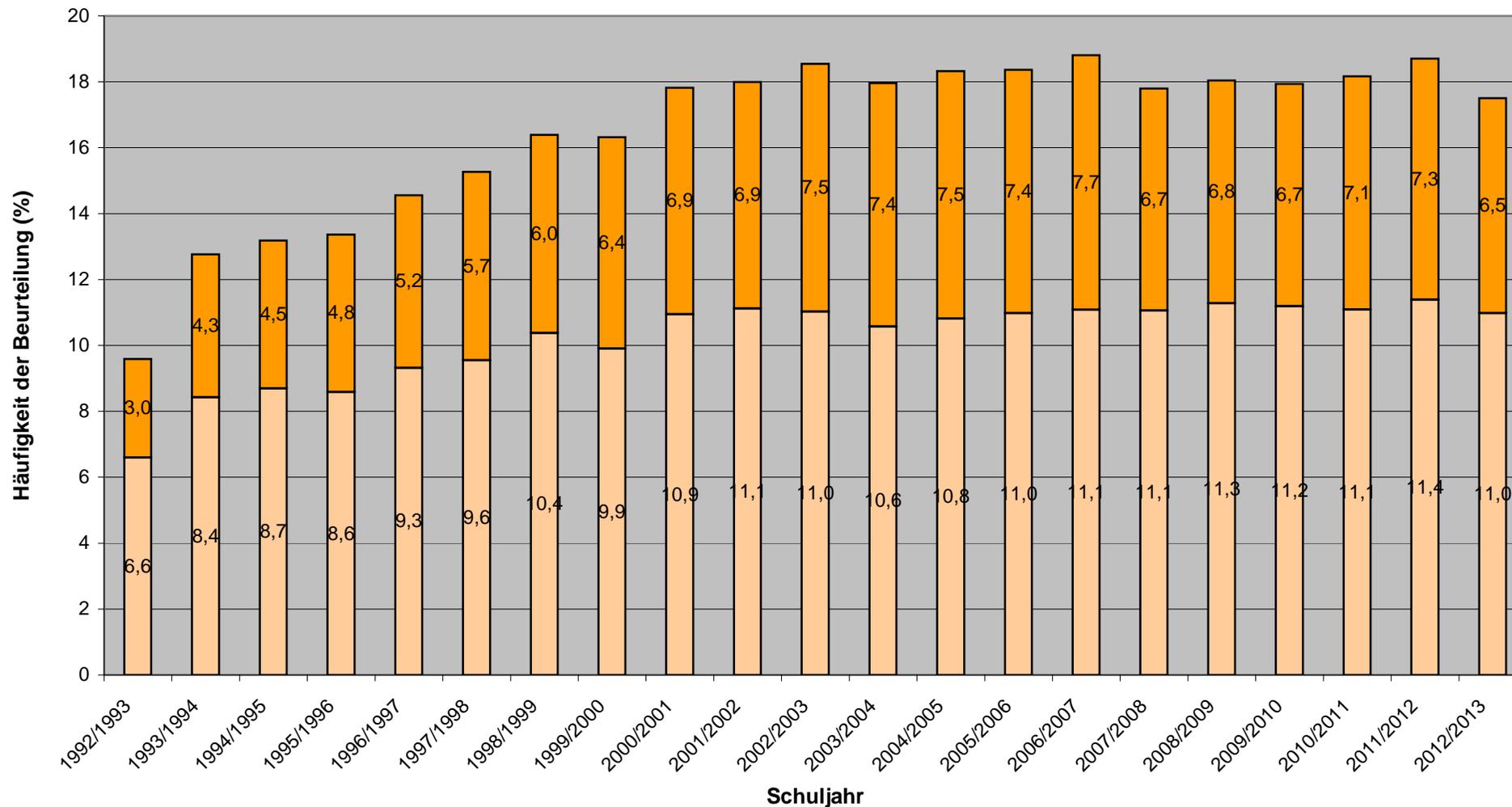
Die relativen Häufigkeiten der Körpergewichtskategorien werden per Formel berechnet und in den Tabellen gerundet angegeben. In den Diagrammen richten sich die Säulenhöhen jedoch nach den tatsächlichen Werten. Unter bestimmten Umständen (auch in Abhängigkeit von der jeweiligen Skalierung) können deshalb bei Rundung auf den gleichen Wert unterschiedliche Säulenhöhen angezeigt werden.

Beurteilung des Körpergewichts. 4. Klasse



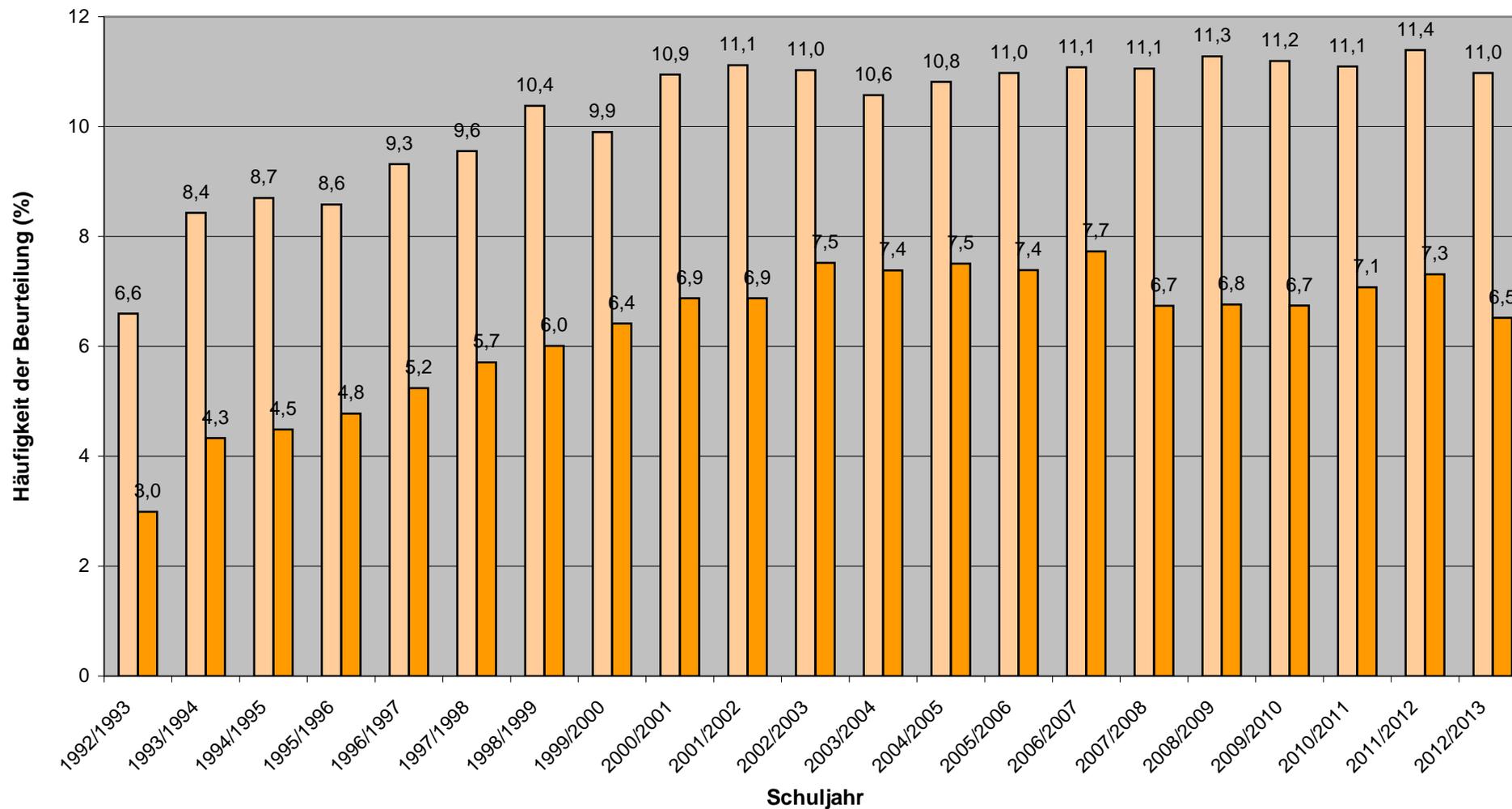
Beurteilung des Körpergewichts. 4. Klasse

■ BMI > P97
■ P90 < BMI ≤ P97



Beurteilung des Körpergewichts. 4. Klasse

P90 < BMI ≤ P97
 BMI > P97



Beurteilung des Körpergewichts
L.00 Thüringen insgesamt
0.OS Schuluntersuchung in der 8. Klasse

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Darunter											
		mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon								Davon	
				mit Untergewicht		mit Normalgewicht		mit Übergewicht		mit Übergewicht ohne Adipositas	mit Adipositas		
				BMI < P10		P10 ≤ BMI ≤ P90		BMI > P90		P90 < BMI ≤ P97	BMI > P97		
Anzahl	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	
1992/1993	10383	10136	97,6	1827	18,0	7260	71,6	1049	10,3	683	6,7	366	3,6
1993/1994	13072	12776	97,7	1254	9,8	9896	77,5	1626	12,7	980	7,7	646	5,1
1994/1995	23161	23039	99,5	2027	8,8	18042	78,3	2970	12,9	1843	8,0	1127	4,9
1995/1996	25017	25017	100,0	2217	8,9	19164	76,6	3636	14,5	2178	8,7	1458	5,8
1996/1997	31726	31726	100,0	2861	9,0	24312	76,6	4553	14,4	2689	8,5	1864	5,9
1997/1998	31504	31458	99,9	3014	9,6	24003	76,3	4441	14,1	2634	8,4	1807	5,7
1998/1999	30557	29946	98,0	2825	9,4	22633	75,6	4488	15,0	2561	8,6	1927	6,4
1999/2000	29077	28265	97,2	2530	9,0	21211	75,0	4524	16,0	2555	9,0	1969	7,0
2000/2001	26083	25413	97,4	2130	8,4	19091	75,1	4192	16,5	2395	9,4	1797	7,1
2001/2002	25746	24955	96,9	2111	8,5	18622	74,6	4222	16,9	2410	9,7	1812	7,3
2002/2003	23204	22789	98,2	1836	8,1	16863	74,0	4090	17,9	2224	9,8	1866	8,2
2003/2004	22493	22167	98,6	1775	8,0	16328	73,7	4064	18,3	2240	10,1	1824	8,2
2004/2005	19682	18401	93,5	1637	8,9	13539	73,6	3225	17,5	1858	10,1	1367	7,4
2005/2006	14647	13736	93,8	1014	7,4	9892	72,0	2830	20,6	1522	11,1	1308	9,5
2006/2007	12157	10691	87,9	747	7,0	7596	71,1	2348	22,0	1256	11,7	1092	10,2
2007/2008	11049	10828	98,0	728	6,7	7979	73,7	2121	19,6	1166	10,8	955	8,8
2008/2009	10768	10364	96,2	697	6,7	7641	73,7	2026	19,5	1096	10,6	930	9,0
2009/2010	10264	10181	99,2	681	6,7	7421	72,9	2079	20,4	1143	11,2	936	9,2

Beurteilung des Körpergewichts
L.00 Thüringen insgesamt
0.OS Schuluntersuchung in der 8. Klasse

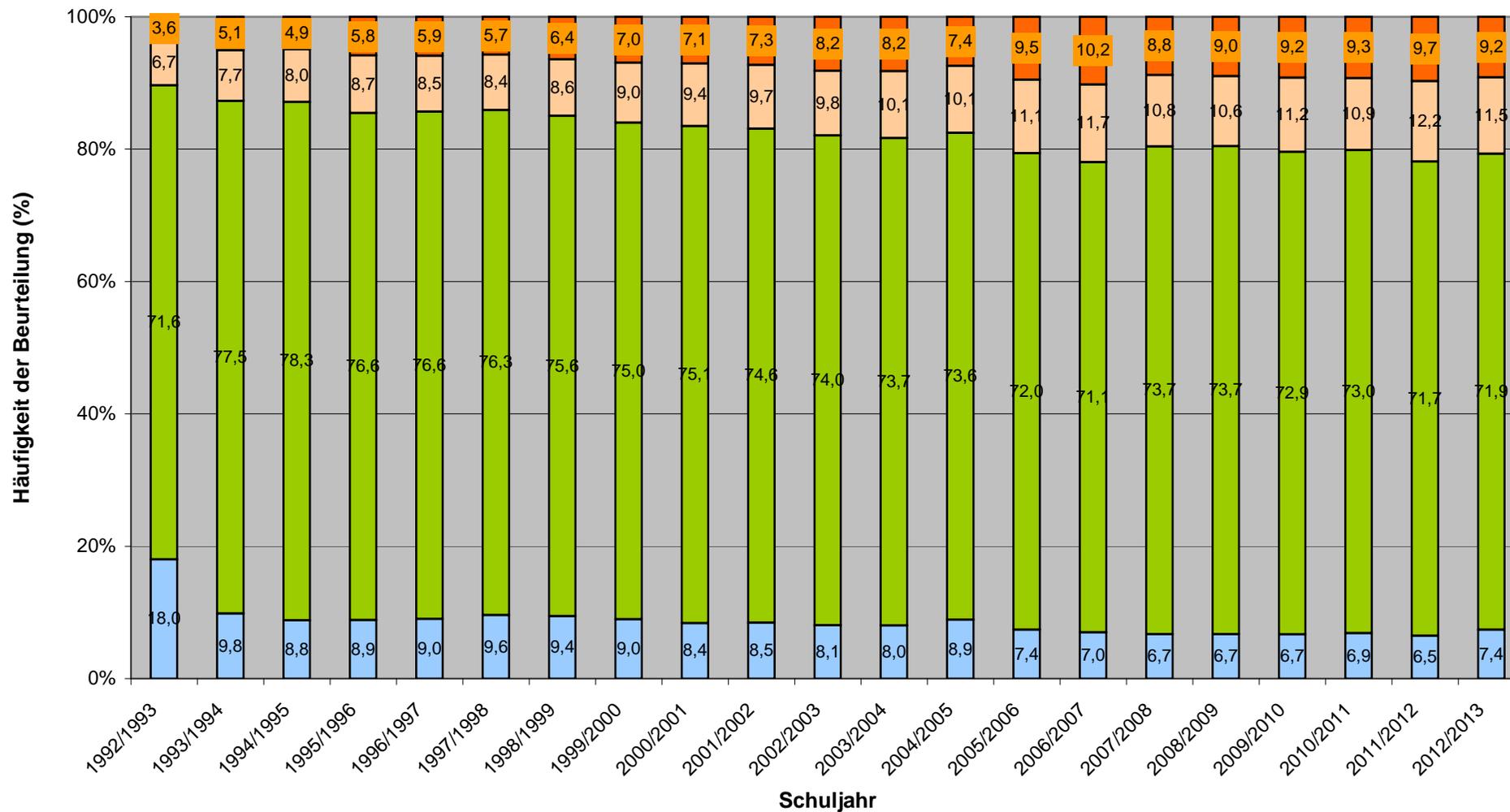
Schuljahr	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Darunter											
		mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon									
				mit Untergewicht		mit Normalgewicht		mit Übergewicht		Davon			
				BMI < P10		P10 ≤ BMI ≤ P90		BMI > P90		mit Übergewicht ohne Adipositas		mit Adipositas	
Anzahl	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	
2010/2011	12476	12384	99,3	852	6,9	9036	73,0	2496	20,2	1349	10,9	1147	9,3
2011/2012	13066	12961	99,2	837	6,5	9288	71,7	2836	21,9	1576	12,2	1260	9,7
2012/2013	12565	12435	99,0	918	7,4	8945	71,9	2572	20,7	1432	11,5	1140	9,2

Anmerkungen

Die Beurteilung des Körpergewichts erfolgt auf der Grundlage der Perzentilkurven für den Body-Mass-Index (BMI) nach Kromeyer-Hauschild et al. in Monatsschr. Kinderheilkd. 149 (2001). BMI = Körpergewicht (Körpermasse) in "kg", geteilt durch das Quadrat der Körpergröße in "m" (kg/m²). Der Begriff "Übergewicht" schließt das extreme Übergewicht (Adipositas) ein.

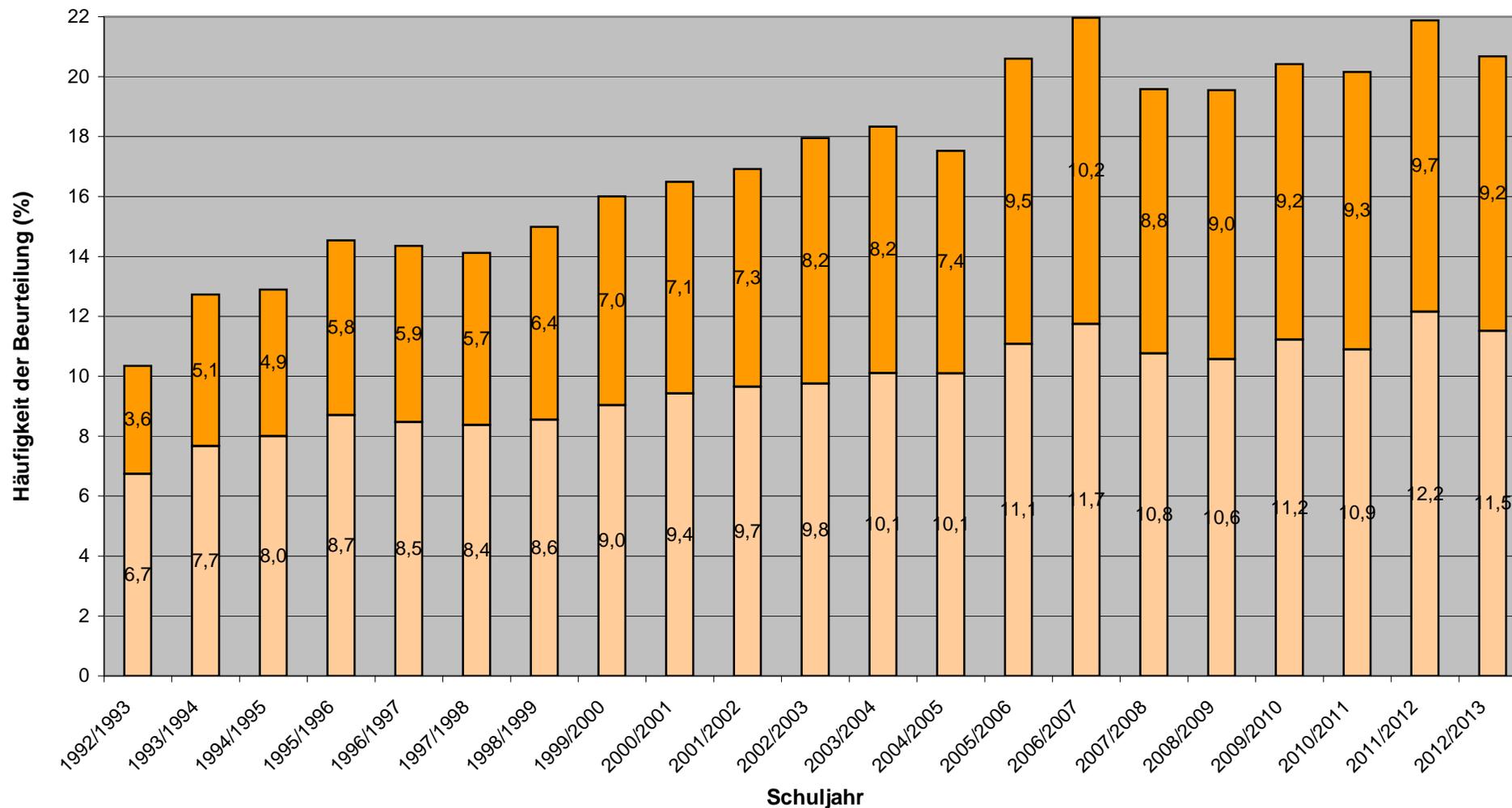
Die relativen Häufigkeiten der Körpergewichtskategorien werden per Formel berechnet und in den Tabellen gerundet angegeben. In den Diagrammen richten sich die Säulenhöhen jedoch nach den tatsächlichen Werten. Unter bestimmten Umständen (auch in Abhängigkeit von der jeweiligen Skalierung) können deshalb bei Rundung auf den gleichen Wert unterschiedliche Säulenhöhen angezeigt werden.

Beurteilung des Körpergewichts. 8. Klasse



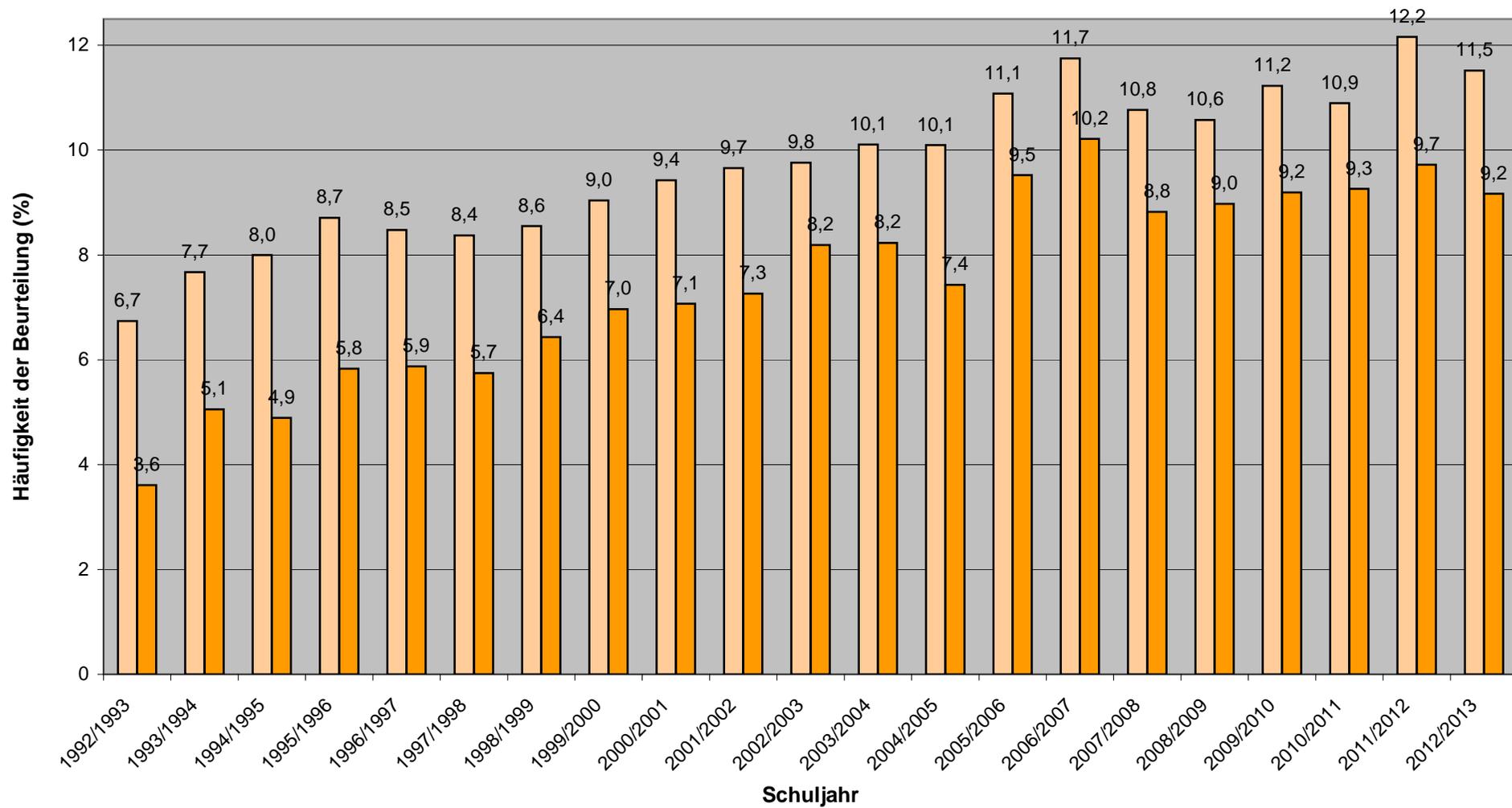
Beurteilung des Körpergewichts. 8. Klasse

■ BMI > P97
■ P90 < BMI ≤ P97



Beurteilung des Körpergewichts. 8. Klasse

P90 < BMI ≤ P97
 BMI > P97



Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.12.01.L.00.2012.2013.0.ES.0.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Beurteilung des Körpergewichts**
 Version: BMI
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Einschulungsuntersuchung
 Geschlecht: männlich und weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Seite 1 von 1

Geltungsbereich	Kreis- Nr.	Zur Unter- suchung Vorge- stellte (U)	Darunter													
			mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon mit											
					Untergewicht BMI < P10		Darunter mit ausgeprägtem Untergewicht BMI < P3		Normalgewicht P10 ≤ BMI ≤ P90		Übergewicht P90 < BMI		Davon mit			
							Übergewicht ohne Adipositas P90 < BMI ≤ P97						Adipositas P97 < BMI			
Anzahl	% (U)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)			
Landkreise																
Altenburger Land	77	678	677	99,9	57	8,4	11	1,6	543	80,2	77	11,4	39	5,8	38	5,6
Eichsfeld	61	997	988	99,1	80	8,1	24	2,4	784	79,4	124	12,6	72	7,3	52	5,3
Gotha	67	1140	1139	99,9	94	8,3	25	2,2	918	80,6	127	11,2	70	6,1	57	5,0
Greiz	76	753	751	99,7	96	12,8	26	3,5	585	77,9	70	9,3	43	5,7	27	3,6
Hildburghausen	69	493	492	99,8	47	9,6	22	4,5	389	79,1	56	11,4	29	5,9	27	5,5
Ilm-Kreis	70	852	852	100,0	53	6,2	15	1,8	706	82,9	93	10,9	52	6,1	41	4,8
Kyffhäuserkreis	65	619	615	99,4	58	9,4	20	3,3	461	75,0	96	15,6	50	8,1	46	7,5
Nordhausen	62	752	750	99,7	81	10,8	28	3,7	554	73,9	115	15,3	62	8,3	53	7,1
Saale-Holzland-Kreis	74	659	653	99,1	94	14,4	33	5,1	488	74,7	71	10,9	42	6,4	29	4,4
Saale-Orla-Kreis	75	662	660	99,7	32	4,8	10	1,5	551	83,5	77	11,7	35	5,3	42	6,4
Saalfeld-Rudolstadt	73	823	802	97,4	67	8,4	23	2,9	630	78,6	105	13,1	64	8,0	41	5,1
Schmalkalden-Meiningen	66	972	964	99,2	104	10,8	31	3,2	745	77,3	115	11,9	67	7,0	48	5,0
Sömmerda	68	583	581	99,7	43	7,4	13	2,2	451	77,6	87	15,0	57	9,8	30	5,2
Sonneberg	72	451	447	99,1	34	7,6	19	4,3	358	80,1	55	12,3	29	6,5	26	5,8
Unstrut-Hainich-Kreis	64	971	966	99,5	86	8,9	28	2,9	759	78,6	121	12,5	66	6,8	55	5,7
Wartburgkreis	63	1002	997	99,5	91	9,1	19	1,9	788	79,0	118	11,8	72	7,2	46	4,6
Weimarer Land	71	727	725	99,7	34	4,7	10	1,4	593	81,8	98	13,5	54	7,4	44	6,1
Kreisfreie Städte																
Eisenach	56	415	407	98,1	50	12,3	10	2,5	317	77,9	40	9,8	27	6,6	13	3,2
Erfurt	51	1799	1787	99,3	161	9,0	61	3,4	1469	82,2	157	8,8	86	4,8	71	4,0
Gera	52	724	721	99,6	76	10,5	24	3,3	569	78,9	76	10,5	56	7,8	20	2,8
Jena	53	917	914	99,7	53	5,8	12	1,3	811	88,7	50	5,5	34	3,7	16	1,8
Suhl	54	235	233	99,1	27	11,6	9	3,9	183	78,5	23	9,9	12	5,2	11	4,7
Weimar	55	596	592	99,3	31	5,2	5	0,8	493	83,3	68	11,5	45	7,6	23	3,9
Insgesamt																
Landkreise		13134	13059	99,4	1151	8,8	357	2,7	10303	78,9	1605	12,3	903	6,9	702	5,4
Kreisfreie Städte		4686	4654	99,3	398	8,6	121	2,6	3842	82,6	414	8,9	260	5,6	154	3,3
Thüringen		17820	17713	99,4	1549	8,7	478	2,7	14145	79,9	2019	11,4	1163	6,6	856	4,8

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.12.01.L.00.2012.2013.0.ES.M.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Beurteilung des Körpergewichts**
 Version: BMI
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Einschulungsuntersuchung
 Geschlecht: männlich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Geltungsbereich	Kreis- Nr.	Zur Unter- suchung Vorge- stellte (U)		Darunter															
				mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon mit										Übergewicht ohne Adipositas P90 < BMI ≤ P97		Adipositas P97 < BMI	
						Untergewicht		Darunter mit ausgeprägtem Untergewicht		Normalgewicht		Übergewicht							
						Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)				
Landkreise																			
Altenburger Land	77	360	359	99,7	27	7,5	7	1,9	288	80,2	44	12,3	23	6,4	21	5,8			
Eichsfeld	61	540	535	99,1	44	8,2	12	2,2	426	79,6	65	12,1	36	6,7	29	5,4			
Gotha	67	602	601	99,8	51	8,5	13	2,2	484	80,5	66	11,0	35	5,8	31	5,2			
Greiz	76	391	389	99,5	52	13,4	14	3,6	299	76,9	38	9,8	21	5,4	17	4,4			
Hildburghausen	69	251	250	99,6	19	7,6	10	4,0	199	79,6	32	12,8	17	6,8	15	6,0			
Ilm-Kreis	70	442	442	100,0	27	6,1	7	1,6	368	83,3	47	10,6	25	5,7	22	5,0			
Kyffhäuserkreis	65	320	318	99,4	34	10,7	11	3,5	231	72,6	53	16,7	24	7,5	29	9,1			
Nordhausen	62	389	387	99,5	43	11,1	18	4,7	289	74,7	55	14,2	31	8,0	24	6,2			
Saale-Holzland-Kreis	74	354	351	99,2	49	14,0	20	5,7	264	75,2	38	10,8	23	6,6	15	4,3			
Saale-Orla-Kreis	75	369	369	100,0	16	4,3	8	2,2	310	84,0	43	11,7	18	4,9	25	6,8			
Saalfeld-Rudolstadt	73	446	437	98,0	39	8,9	14	3,2	340	77,8	58	13,3	40	9,2	18	4,1			
Schmalkalden-Meiningen	66	490	485	99,0	52	10,7	21	4,3	378	77,9	55	11,3	29	6,0	26	5,4			
Sömmerda	68	319	318	99,7	23	7,2	10	3,1	238	74,8	57	17,9	36	11,3	21	6,6			
Sonneberg	72	231	229	99,1	15	6,6	7	3,1	187	81,7	27	11,8	10	4,4	17	7,4			
Unstrut-Hainich-Kreis	64	511	508	99,4	44	8,7	13	2,6	399	78,5	65	12,8	32	6,3	33	6,5			
Wartburgkreis	63	553	550	99,5	54	9,8	14	2,5	440	80,0	56	10,2	35	6,4	21	3,8			
Weimarer Land	71	385	383	99,5	14	3,7	5	1,3	308	80,4	61	15,9	34	8,9	27	7,0			
Kreisfreie Städte																			
Eisenach	56	211	208	98,6	25	12,0	4	1,9	163	78,4	20	9,6	12	5,8	8	3,8			
Erfurt	51	931	928	99,7	87	9,4	33	3,6	759	81,8	82	8,8	43	4,6	39	4,2			
Gera	52	394	391	99,2	38	9,7	14	3,6	316	80,8	37	9,5	28	7,2	9	2,3			
Jena	53	457	456	99,8	20	4,4	7	1,5	407	89,3	29	6,4	21	4,6	8	1,8			
Suhl	54	120	120	100,0	17	14,2	5	4,2	91	75,8	12	10,0	7	5,8	5	4,2			
Weimar	55	315	313	99,4	14	4,5	3	1,0	265	84,7	34	10,9	20	6,4	14	4,5			
Insgesamt																			
Landkreise		6953	6911	99,4	603	8,7	204	3,0	5448	78,8	860	12,4	469	6,8	391	5,7			
Kreisfreie Städte		2428	2416	99,5	201	8,3	66	2,7	2001	82,8	214	8,9	131	5,4	83	3,4			
Thüringen		9381	9327	99,4	804	8,6	270	2,9	7449	79,9	1074	11,5	600	6,4	474	5,1			

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.12.01.L.00.2012.2013.0.ES.W.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Beurteilung des Körpergewichts**
 Version: BMI
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Einschulungsuntersuchung
 Geschlecht: weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Geltungsbereich	Kreis- Nr.	Zur Unter- suchung Vorge- stellte (U)	Darunter													
			mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon mit											
					Untergewicht BMI < P10		Darunter mit ausgeprägtem Untergewicht BMI < P3		Normalgewicht P10 ≤ BMI ≤ P90		Übergewicht P90 < BMI		Davon mit			
							Übergewicht ohne Adipositas P90 < BMI ≤ P97						Adipositas P97 < BMI			
Anzahl	% (U)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)			
Landkreise																
Altenburger Land	77	318	318	100,0	30	9,4	4	1,3	255	80,2	33	10,4	16	5,0	17	5,3
Eichsfeld	61	457	453	99,1	36	7,9	12	2,6	358	79,0	59	13,0	36	7,9	23	5,1
Gotha	67	538	538	100,0	43	8,0	12	2,2	434	80,7	61	11,3	35	6,5	26	4,8
Greiz	76	362	362	100,0	44	12,2	12	3,3	286	79,0	32	8,8	22	6,1	10	2,8
Hildburghausen	69	242	242	100,0	28	11,6	12	5,0	190	78,5	24	9,9	12	5,0	12	5,0
Ilm-Kreis	70	410	410	100,0	26	6,3	8	2,0	338	82,4	46	11,2	27	6,6	19	4,6
Kyffhäuserkreis	65	299	297	99,3	24	8,1	9	3,0	230	77,4	43	14,5	26	8,8	17	5,7
Nordhausen	62	363	363	100,0	38	10,5	10	2,8	265	73,0	60	16,5	31	8,5	29	8,0
Saale-Holzland-Kreis	74	305	302	99,0	45	14,9	13	4,3	224	74,2	33	10,9	19	6,3	14	4,6
Saale-Orla-Kreis	75	293	291	99,3	16	5,5	2	0,7	241	82,8	34	11,7	17	5,8	17	5,8
Saalfeld-Rudolstadt	73	377	365	96,8	28	7,7	9	2,5	290	79,5	47	12,9	24	6,6	23	6,3
Schmalkalden-Meiningen	66	482	479	99,4	52	10,9	10	2,1	367	76,6	60	12,5	38	7,9	22	4,6
Sömmerda	68	264	263	99,6	20	7,6	3	1,1	213	81,0	30	11,4	21	8,0	9	3,4
Sonneberg	72	220	218	99,1	19	8,7	12	5,5	171	78,4	28	12,8	19	8,7	9	4,1
Unstrut-Hainich-Kreis	64	460	458	99,6	42	9,2	15	3,3	360	78,6	56	12,2	34	7,4	22	4,8
Wartburgkreis	63	449	447	99,6	37	8,3	5	1,1	348	77,9	62	13,9	37	8,3	25	5,6
Weimarer Land	71	342	342	100,0	20	5,8	5	1,5	285	83,3	37	10,8	20	5,8	17	5,0
Kreisfreie Städte																
Eisenach	56	204	199	97,5	25	12,6	6	3,0	154	77,4	20	10,1	15	7,5	5	2,5
Erfurt	51	868	859	99,0	74	8,6	28	3,3	710	82,7	75	8,7	43	5,0	32	3,7
Gera	52	330	330	100,0	38	11,5	10	3,0	253	76,7	39	11,8	28	8,5	11	3,3
Jena	53	460	458	99,6	33	7,2	5	1,1	404	88,2	21	4,6	13	2,8	8	1,7
Suhl	54	115	113	98,3	10	8,8	4	3,5	92	81,4	11	9,7	5	4,4	6	5,3
Weimar	55	281	279	99,3	17	6,1	2	0,7	228	81,7	34	12,2	25	9,0	9	3,2
Insgesamt																
Landkreise		6181	6148	99,5	548	8,9	153	2,5	4855	79,0	745	12,1	434	7,1	311	5,1
Kreisfreie Städte		2258	2238	99,1	197	8,8	55	2,5	1841	82,3	200	8,9	129	5,8	71	3,2
Thüringen		8439	8386	99,4	745	8,9	208	2,5	6696	79,8	945	11,3	563	6,7	382	4,6

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.12.11.L.00.2012.2013.0.ES.M.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Beurteilung des Körpergewichts**
 Version: Zeitreihe (BMI)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Einschulungsuntersuchung
 Geschlecht: männlich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorge-stellte (U)	Darunter													
		mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon mit											
				Untergewicht BMI < P10		Darunter mit ausgeprägtem Untergewicht BMI < P3		Normalgewicht P10 ≤ BMI ≤ P90		Übergewicht P90 < BMI		Davon mit			
						Übergewicht ohne Adipositas P90 < BMI ≤ P97						Adipositas P97 < BMI			
Anzahl	% (U)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)		
1991/1992	17 916	17 611	98,3	2 226	12,6	913	5,2	13 740	78,0	1 645	9,3	1 062	6,0	583	3,3
1992/1993	18 063	17 847	98,8	2 115	11,9	865	4,8	14 011	78,5	1 721	9,6	1 048	5,9	673	3,8
1993/1994	16 760	16 760	100,0	1 860	11,1	719	4,3	13 194	78,7	1 706	10,2	1 023	6,1	683	4,1
1994/1995	16 191	16 160	99,8	2 017	12,5	773	4,8	12 433	76,9	1 710	10,6	1 017	6,3	693	4,3
1995/1996	15 429	15 429	100,0	2 055	13,3	854	5,5	11 700	75,8	1 674	10,8	919	6,0	755	4,9
1996/1997	12 743	12 743	100,0	1 777	13,9	709	5,6	9 523	74,7	1 443	11,3	834	6,5	609	4,8
1997/1998	8 894	8 884	99,9	1 332	15,0	562	6,3	6 528	73,5	1 024	11,5	553	6,2	471	5,3
1998/1999	7 818	7 799	99,8	991	12,7	411	5,3	5 814	74,5	994	12,7	489	6,3	505	6,5
1999/2000	7 357	7 327	99,6	884	12,1	349	4,8	5 519	75,3	924	12,6	500	6,8	424	5,8
2000/2001	7 311	7 284	99,6	836	11,5	304	4,2	5 505	75,6	943	12,9	494	6,8	449	6,2
2001/2002	7 804	7 774	99,6	865	11,1	350	4,5	5 915	76,1	994	12,8	534	6,9	460	5,9
2002/2003	9 135	9 081	99,4	890	9,8	316	3,5	7 029	77,4	1 162	12,8	635	7,0	527	5,8
2003/2004	9 442	9 401	99,6	948	10,1	349	3,7	7 250	77,1	1 203	12,8	660	7,0	543	5,8
2004/2005	9 212	8 764	95,1	966	11,0	357	4,1	6 717	76,6	1 081	12,3	591	6,7	490	5,6
2005/2006	9 489	9 005	94,9	860	9,6	317	3,5	6 972	77,4	1 173	13,0	653	7,3	520	5,8
2006/2007	9 505	8 501	89,4	750	8,8	260	3,1	6 632	78,0	1 119	13,2	625	7,4	494	5,8
2007/2008	9 412	9 357	99,4	863	9,2	298	3,2	7 308	78,1	1 186	12,7	682	7,3	504	5,4
2008/2009	9 215	9 167	99,5	803	8,8	255	2,8	7 290	79,5	1 074	11,7	607	6,6	467	5,1
2009/2010	9 329	9 267	99,3	814	8,8	264	2,8	7 340	79,2	1 113	12,0	631	6,8	482	5,2
2010/2011	9 267	9 234	99,6	859	9,3	286	3,1	7 299	79,0	1 076	11,7	600	6,5	476	5,2
2011/2012	9 111	9 068	99,5	807	8,9	251	2,8	7 168	79,0	1 093	12,1	679	7,5	414	4,6
2012/2013	9 381	9 327	99,4	804	8,6	270	2,9	7 449	79,9	1 074	11,5	600	6,4	474	5,1

Anmerkungen: Die Beurteilung des Körpergewichts erfolgt auf der Grundlage der Perzentilkurven für den Body-Mass-Index (BMI) nach Kromeyer-Hauschild et al. in Monatsschr. Kinderheilkd. 149 (2001). BMI = Körpergewicht (Körpermasse) in "kg" geteilt durch das Quadrat der Körpergröße in "m" (kg/m²). Der Begriff "Übergewicht" schließt das extreme Übergewicht (Adipositas) ein.

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel: SKJU.12.11.L.00.2012.2013.0.ES.W.0000.00
 Thema (Tabellentyp): **Beurteilung des Körpergewichts**
 Version: Zeitreihe (BMI)
 Territorialer Geltungsbereich: Thüringen insgesamt
 Schuljahr: 2012/2013
 Institutioneller Geltungsbereich: ohne Einschränkungen
 Art der Untersuchung: Einschulungsuntersuchung
 Geschlecht: weiblich
 Geburtsjahrgang: nicht ausgewertet
 Staatsangehörigkeit: nicht ausgewertet

Schuljahr	Zur Untersuchung Vorge-stellte (U)	Darunter															
		mit Daten für Körpergröße und Körpergewicht (K)		Davon mit										Davon mit			
				Untergewicht		Darunter mit		Normalgewicht		Übergewicht		Übergewicht ohne Adipositas				Adipositas	
						ausgeprägtem Untergewicht						P90 < BMI				P90 < BMI ≤ P97	
BMI < P10		BMI < P3		P10 ≤ BMI ≤ P90		P90 < BMI		P90 < BMI ≤ P97		P97 < BMI							
Anzahl	% (U)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)	Anzahl	% (K)				
1991/1992	16 764	16 470	98,2	2 098	12,7	890	5,4	12 794	77,7	1 578	9,6	1 016	6,2	562	3,4		
1992/1993	16 578	16 385	98,8	1 856	11,3	728	4,4	12 788	78,0	1 741	10,6	1 124	6,9	617	3,8		
1993/1994	15 698	15 698	100,0	1 568	10,0	532	3,4	12 271	78,2	1 859	11,8	1 139	7,3	720	4,6		
1994/1995	15 162	15 142	99,9	1 727	11,4	653	4,3	11 729	77,5	1 686	11,1	1 050	6,9	636	4,2		
1995/1996	14 642	14 642	100,0	1 880	12,8	707	4,8	10 976	75,0	1 786	12,2	1 074	7,3	712	4,9		
1996/1997	11 653	11 653	100,0	1 469	12,6	564	4,8	8 691	74,6	1 493	12,8	889	7,6	604	5,2		
1997/1998	8 144	8 136	99,9	1 124	13,8	459	5,6	6 043	74,3	969	11,9	544	6,7	425	5,2		
1998/1999	7 358	7 342	99,8	975	13,3	394	5,4	5 509	75,0	858	11,7	460	6,3	398	5,4		
1999/2000	6 817	6 805	99,8	797	11,7	301	4,4	5 146	75,6	862	12,7	507	7,5	355	5,2		
2000/2001	6 682	6 665	99,7	719	10,8	259	3,9	5 064	76,0	882	13,2	506	7,6	376	5,6		
2001/2002	7 258	7 242	99,8	820	11,3	307	4,2	5 476	75,6	946	13,1	526	7,3	420	5,8		
2002/2003	8 635	8 593	99,5	863	10,0	294	3,4	6 600	76,8	1 130	13,2	628	7,3	502	5,8		
2003/2004	8 796	8 762	99,6	908	10,4	324	3,7	6 763	77,2	1 091	12,5	618	7,1	473	5,4		
2004/2005	8 337	7 941	95,3	831	10,5	288	3,6	6 121	77,1	989	12,5	585	7,4	404	5,1		
2005/2006	8 685	8 270	95,2	775	9,4	243	2,9	6 452	78,0	1 043	12,6	592	7,2	451	5,5		
2006/2007	8 892	7 920	89,1	691	8,7	236	3,0	6 189	78,1	1 040	13,1	614	7,8	426	5,4		
2007/2008	8 626	8 580	99,5	766	8,9	285	3,3	6 746	78,6	1 068	12,4	656	7,6	412	4,8		
2008/2009	8 642	8 613	99,7	795	9,2	254	2,9	6 777	78,7	1 041	12,1	606	7,0	435	5,1		
2009/2010	8 586	8 545	99,5	769	9,0	249	2,9	6 725	78,7	1 051	12,3	604	7,1	447	5,2		
2010/2011	8 534	8 506	99,7	775	9,1	268	3,2	6 699	78,8	1 032	12,1	604	7,1	428	5,0		
2011/2012	8 339	8 313	99,7	743	8,9	223	2,7	6 545	78,7	1 025	12,3	580	7,0	445	5,4		
2012/2013	8 439	8 386	99,4	745	8,9	208	2,5	6 696	79,8	945	11,3	563	6,7	382	4,6		

Anmerkungen: Die Beurteilung des Körpergewichts erfolgt auf der Grundlage der Perzentilkurven für den Body-Mass-Index (BMI) nach Kromeyer-Hauschild et al. in Monatsschr. Kinderheilkd. 149 (2001). BMI = Körpergewicht (Körpermasse) in "kg" geteilt durch das Quadrat der Körpergröße in "m" (kg/m²). Der Begriff "Übergewicht" schließt das extreme Übergewicht (Adipositas) ein.

1. Ernährungspädagogische Angebote werden kontinuierlich in den Kita- und Schulalltag integriert.

Maßnahmen

- Bedarfsermittlung zur Gesundheitsförderung an Schulen bei Lehrern (Akteure: DRK Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.), 2008
- Überblick über ernährungspädagogische Materialien (Akteure: Verbraucherzentrale Thüringen, DGE, Sektion Thüringen), 2009
- Erarbeitung und Verbreitung einer Übersicht zu ernährungspädagogischen Materialien über den Newsletter „Gesunde Schule“ an Thüringer Schulen (Akteure: AGETHUR, Verbraucherzentrale Thüringen e.V. und DGE-Sektion Thüringen Förderung: Techniker Krankenkasse), 2009
- Umsetzung laufender Bildungsangebote, Ernährungsprojekte und Höhepunkte zur Ernährungsbildung in allen Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft des DRK Jena – Eisenberg-Stadtroda e.V.
- Projekte der DGE-Sektion Thüringen: Fachtagungen, Projekte in Kitas und Schulen, wissenschaftliche Arbeiten und Studien, laufend
- Schulungsangebote / Weiterbildung von LehrerInnen und ErzieherInnen zum Thema „Gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen“ mit Methodenvermittlung zur Integration von Gesundheitserziehung in den Grundschulunterricht sowie den Schul- und Kita-Alltag (Akteure: AnGeL-Mitarbeiter)
- Sport- und Spielmobil „Gabi Gesund und Paulchen Pummelig on tour“, Kursangebote für Kinder zum Thema „Bewegung und Ernährung“ (Akteure: AnGeL)
- Durchführung und Begleitung beispielhafter Projekte in Kitas, Grund- und Förderschulen zur Vermittlung von Kompetenzen zur langfristigen Umsetzung einer gesunden Lebensweise und einer praxisbezogenen Multiplikatorenschulung (zum Beispiel „Gesundes Frühstück“, „Sinnesschulungen“, Fitnessprojekte, Projekttag zu Ernährungs- und Bewegungserziehung im Stationsbetrieb) im Landkreis Nordhausen (Akteure: AnGeL) AnGeL Förderung im Nov. 2011 ausgelaufen, Projekt bis Jahresende 2011 abgesichert
- TMSFG Ref. 45 Verbrauchertag 2012: zum Thema Verbraucherbildung mit Schwerpunkt Ernährung Zielgruppe Kinder und Jugendliche (Seminararbeiten etc., Unterstützung der Verbraucherzentrale Thüringen e.V. und DGE e.V.)
- EU-Schulobstprogramm: Umsetzung koordiniert durch das Referat Jugendpolitik
- Projekt „Reine Geschmackssache“ (Akteure; IKK classic), laufend
- Integration des Ernährungs- und Bewegungsprojekt „Check yourself“ in Erfurter Berufsschulen (Akteure: sabit e.V.), laufend
- Projekte der Verbraucherzentrale Thüringen in Schulen (Aktionstage „Gesundes Schulfrühstück“, interaktiver Workshop „Schokologie“, interaktiver Workshop „Mach-Bar-Tour – Trendgetränke“, interaktiver Workshop „Ess- Kult-Tour. Entdecke die Welt der Lebensmittel“, Workshop „Unterwegs im Supermarkt – werde Lebensmittel-Detektiv“, interaktive Ausstellung „Kinderlebensmittel zwischen Wahrheit und Werbung“) und Kitas (Vorträge und Infostände für Eltern und Erzieher), Weiterbildungsangebote für Lehrer, laufend

2. Die Gemeinschaftsverpflegung für Kinder und Jugendliche orientiert sich an den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE).

Maßnahmen

- Angebote und Maßnahmen der Vernetzungsstelle Schulverpflegung angesiedelt bei der Verbraucherzentrale Thüringen e.V., laufend
 - Wettbewerbe für Schulen
 - Beratung und Begleitung von Schulen bei der Umsetzung der Qualitätsstandards
 - Aufbau von Netzwerken (aktuell Wartburgkreis)
 - Fortbildungen für Multiplikatoren
 - Fachtagungen und Aktionstage
 - AG hat die Aufgabe des fachlichen Begleitgremiums für die Vernetzungsstelle
- Umsetzung der Qualitätsrichtlinien in der Gemeinschaftsverpflegung für alle pädagogischen Einrichtungen in Trägerschaft des DRK Jena – Eisenberg-Stadtroda e.V., laufend

3. Bewegungsangebote und räumliche Voraussetzungen ermöglichen die bewusste Integration von Bewegung in den Alltag.

Maßnahmen

- Zertifizierung aller Kindertagesstätten (Kneipp- Kindertagesstätte oder Bewegungskindergarten) bzw. Schulen (Kneipp-Schule) in Trägerschaft des DRK Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., laufend
- Umsetzung eines bewegungsorientierten Lernkonzeptes an Schulen des DRK Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
- Projekt „Gesundheitliche Jugendbildung“ der Thüringer Sportjugend im Landessportbund Thüringen e. V., laufend
- 2.000 Sportvereine unterbreiten mehrmals wöchentlich attraktive Sportangebote in über 50 Sportarten für 150.000 Kinder und Jugendliche in ganz Thüringen
- Projekt „Fit ist Cool“ des Landessportbundes Thüringen, Erhalt 38 und Aufbau von 5 neuen Sportangeboten für Kinder mit Übergewicht

und mangelnden Bewegungserfahrungen (laufend)

- Begleitung und Zertifizierung von Kindertagesstätten mit dem Qualitätssiegel „Bewegungsfreundliche Kindertagesstätte“ des Landessportbundes Thüringen, der AOK PLUS und Unfallkasse Thüringen sowie weitere Partner, laufend seit 2003 (im 10. Jahr)
- Kooperationen „Kindertagesstätte und Sportverein“ sowie „Schule und Sportverein“ des Landessportbundes Thüringen für 24.000 Kinder flächendeckend in Thüringen jährlich, laufend
- Einführung des Rezeptes für Bewegung im LK Greiz 12/2009, LK Hildburghausen 4/2010, Altenburger Land 11/2010, Erfurt 05/2011 und (Akteure, LSB, AOK PLUS, Ärzte, KSB/SSB, Sportvereine)
- Projekt „Bewegung, Spiel, Sport“ Bewegungsförderung für Mädchen in Grundschule und Fortbildungen für Pädagogen und Übungsleiter des Landessportbundes Thüringen (in der Entwicklung)
- Fachtagung „Bewegungsräume schaffen“ (Akteure: sabit, AGETHUR), 2.12.2008
- Peb-Fachtagung „Stadt-Land-gesund“ Partner und Strategien für gesundes Aufwachsen in der Kommune (Akteure: Regionen mit peb, AGETHUR; AG 1.1), 27.02.12
- Projekt „Paul Purzelbaum“ (Akteure: IKK classic), laufend

4. Die personalen und sozialen Kompetenzen für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil sind gestärkt.

Maßnahmen

- Fachtag Gesundheitspsychologie (Akteure: AGETHUR, TMSFG), 27.5.2009
- Gesundheitsamt SHK: Umsetzung Klasse 2000 (laufend)
- Kontinuierliche Fortbildungsangebote für Multiplikatoren aus Kindertagesstätten und Schulen und Sportvereinen zum Thema Bewegungs- und Sportförderung des Landessportbundes Thüringen, der Stadt- und Kreissportbünde und Sportjugenden; laufend (Bildungsprogramm des LSB Thüringen)
- Durchführung von Regionalen Fachtagungen „Bewegung von Anfang an - damit die Kleinen ganz groß herauskommen“, 28.01.2012 Bad Salzungen, 16.06.2012 Greiz, 15.09.2012 Nordhausen, 12.10.2012 Bad Blankenburg für über 500 Teilnehmer (aller 2 Jahre laufend)
- Projekt „Gesundheitliche Jugendbildung“ der Thüringer Sportjugend im Landessportbund Thüringen e. V., laufend
- Qualifizierung von Akteuren aus dem Bereich Berufsvorbereitung zum Projekt „Impulse für gesunde Ernährung“, Themenbereiche:

Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung (Akteure: AGETHUR, Förderung: AOK Plus), laufend

- Angebote der Gut ´Drauf Landeskoordination Thüringen: Ausbildung von Gut ´Drauf Trainern, Zertifizierung von Jugendeinrichtungen, Netzwerkarbeit (Akteure: AGETHUR ,BZgA und zertifizierte Partner), laufend

5. Risikopersonen für die Entwicklung von Übergewicht und Adipositas sind rechtzeitig identifiziert.

Maßnahmen

- Aufnahme des Taillenumfanges in den Leitfaden zur Schuleingangsuntersuchung - Taillenumfang wird inzwischen bei allen Reihenuntersuchungen des KJGD (also auch bei Kita-Kindern und bei Viert- und Achtklässlern) erfasst
- Identifikation von Risikopersonen durch den schulärztlichen Dienst (Schuleingangsuntersuchung, Untersuchungen in der 4.- und 8. Klassen) und entsprechende Information der Eltern und Überweisung zum Haus- bzw. Kinderarzt

6. Interventionsangebote für Risikopersonen, Übergewichtige und Adipöse sind etabliert..

Maßnahmen

- Adipositas-Präventionsnetzwerk für Kinder und Jugendliche in Gera und Umland (Akteure: SRH Klinikum Gera, Prof. Seidel; Gesundheitsamt Gera und andere Partner), laufend aktuell Ausweitung auf das Altenburger Land

Übergreifende Maßnahmen

Maßnahmen

- Projekt „Gesunde Lebenswelt Schule“ = Schulentwicklungsprogramm (Akteure: TMBWK, ThILLM, AOK-PLUS), laufend
- Fachtag „Jugendhilfe trifft Gesundheitsförderung“ (Akteure: TMSFG u. AGETHUR), 31.03.2011

Krankenhäuser mit Fachabteilungen für Kinderheilkunde und/ oder Kinder- und Jugendpsychiatrie

Anschrift	Betten KIH	Betten KJP	Tagesklinik KJP
Klinikum Bad Salzungen Lindigalle 2 36433 Bad Salzungen	20		
Klinikum Meiningen Bergstraße 3 98617 Meiningen	20		
SRH Waldklinikum Gera Straße des Friedens 122 07458 Gera	39		
Fachklinik für Neurologie und Psychiatrie Hildburghausen Eisfelder Straße 41 98646 Hildburghausen		28	11
Kreis Krankenhaus Greiz Wichmannstraße 12 07973 Greiz	24		
Universitätsklinikum Jena Bachstraße 18 07743 Jena	96	29	20
Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ Rainweg 68 07318 Saalfeld	35		

ASKLEPIOS Fachklinik Stadtroda Bahnhofstraße 1a 07646 Stadtroda			69	17
Klinikum Altenburger Land Am Waldessaum 10 04600 Altenburg	31			
Evangelische Lukas- Stiftung Altenburg Fachklinik für Psychiatrie Zeitzer Straße 28 04600 Altenburg				12
Eichsfeld Klinikum Klosterstraße 7 37355 Kleinbartloff OT Reifenstein	27			
Ökumenisches Hainich Klinikum Pfafterode 102 99974 Mühlhausen			71	15
Südharz Klinikum Nordhausen Dr.- Robert- Koch- Straße 39 99734 Nordhausen	70		50	8
HELIOS Kreiskrankenhaus Gotha / Ohrdruf Heliosstraße 1 99867 Gotha	17			
Sophien- und Hufeland- Klinikum Weimar Henry- van- de- Velde- Straße 2 99425 Weimar	39			

<p>HELIOS Klinikum Erfurt Nordhäuser Straße 74 99089 Erfurt</p>	49	31	10
<p>Robert-Koch-Krankenhaus Apolda Jenaer Straße 66 99510 Apolda</p>	20		
<p>Hufeland Klinikum Rudolf-Weiss-Straße 1 – 5 99947 Bad Langensalza</p>	25		
<p>St. Georg Klinikum Eisenach Mühlhäuser Straße 94 99817 Eisenach</p>	28		
<p>DRK-Krankenhaus Sömmerda Bahnhofstraße 36 99610 Sömmerda</p>	15		
<p>Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau Bärwinkelstraße 33 99310 Arnstadt</p>	28		
<p>SRH Zentralklinikum Suhl Albert-Schweitzer-Straße 2 98527 Suhl</p>			

Anlage 5: Krankenhäuser- Therapeutische Konzeption

Einrichtung	Therapeutische Konzeption bei der Behandlung übergewichtiger, essgestörter Kinder und Jugendlicher (Kurzbeschreibung durch die Einrichtung)
Fachklinik für Neurologie und Psychiatrie Hildburghausen	Konzeptionell orientieren wir uns bei der Behandlung an den Richtlinien der Fachgesellschaft KJPP. Der Schwerpunkt der Behandlung von Essstörungen liegt wie auch bei den anderen Störungsbildern auf verhaltenstherapeutischen Maßnahmen. Dazu kommt eine intensive Arbeit mit den Eltern/Bezugspersonen, also familientherapeutische Maßnahmen. Das Vorgehen wird für jeden Patienten individuell anhand der Diagnosen und der psycho-sozialen Rahmenbedingungen ausgerichtet.
Thüringen-Klinken „Georgius Agricola“ Saalfeld	Patienten mit Adipositas und Übergewicht wurde Ernährungsberatung und sportliche Aktivitäten angeraten, zusätzlich werden die Patienten medikamentös eingestellt. Bei übergewichtigen Patienten, die an Bluthochdruck leiden, wird zusätzlich eine Hypertoniediagnostik durchgeführt.
ASKLEPIOS Fachklinik Stadroda	Übergewichtige Kinder erhalten im Rahmen des Gesamtbehandlungsplans ein Therapieangebot mit Ernährungsberatung, Diät und verstärkter sportlicher Aktivität.
Klinikum Altenburger Land Altenburg	Für die Patienten mit der Nebendiagnose Adipositas erfolgen diagnostische Maßnahmen wie Blutzuckerkontrollen, ggf. orale Glukose-Toleranztests, RR/Langzeit-RR-Messung sowie Ernährungsberatung.
Ökumenisches Hainich Klinikum Mühlhausen	gemäß der Leitlinie mit einem multimodalen Behandlungsansatz
Südharz Klinikum Nordhausen	Das Konzept zur Behandlung von Übergewicht im Rahmen einer psychischen Störung umfasst als zentrale Aspekte eine medizinische und psychologische Diagnostik und Behandlung. Hinzu kommen Psychoedukation, Ernährungsberatung, Kochgruppen, Elternschulungen, Physiotherapie und Hausbesuche.
Robert-Koch-Krankenhaus Apolda	Nach Diagnostik und Therapie der akuten Erkrankung erfolgt die Entlassung in die ambulante hausärztliche Weiterbetreuung mit der Empfehlung einer weiteren notwendigen Diagnostik und Einleitung entsprechender therapeutischer bzw. prophylaktischer Maßnahmen. Weiterhin werden bereits während des stationären Aufenthaltes hinweisende bzw. ggf. zielführende Gespräche sowohl mit den Patientinnen und Patienten als auch mit deren Erziehungsberechtigten geführt.

DRK-Krankenhaus Sömmerda	Therapeutische Konzeption: <ul style="list-style-type: none">• Kalorienreduzierte Kost• Beratung durch Diätassistentin (Eltern als auch Kinder)• Bewegungstraining in der Physiotherapie Im Anschluss wird eine Adipositas-Kur in ausgewiesenen Einrichtungen empfohlen.
Ilm-Kreis Kliniken Arnstadt-Ilmenau Arnstadt	Bei den genannten Kindern und Jugendlichen werden die Begleit- bzw. Folgekrankheiten des Übergewichts entsprechend der medizinisch vorgeschriebenen Diagnostik und Therapie (Leitlinien) behandelt. Dazu gehört auch die mögliche Ursachendiagnostik, um z. B. Stoffwechselkrankheiten auszuschließen. Gleichzeitig wird eine Diät- oder Ernährungsberatung durchgeführt und eine Beratung der Umstellung der Lebensgewohnheiten in der Familie besprochen.

Übersicht über die Kur- und Rehabilitationskliniken, die Behandlungen für Kinder- und Jugendliche anbieten:

Anschrift	Betten
Klinikzentrum Bad Sulza Rudolf- Gröschner- Straße 11 99518 Bad Sulza	keine Angaben
Sophienklinik Bad Sulza Sophienstraße 25 99518 Bad Sulza	18
Reha-Klinik am Kyffhäuser Rottlebener Straße 4a 06597 Bad Frankenhausen	132

Anlage 7: Kur- und Rehabilitationskliniken - Therapeutische Konzeption

Einrichtung	Therapeutische Konzeption bei der Behandlung übergewichtiger, essgestörter Kinder und Jugendlicher (Kurzbeschreibung durch die Einrichtung)
<p>Klinikzentrum Bad Sulza Multidisziplinäre Rehabilitations- und AHB-Klinik</p>	<p>Im Klinikzentrum Bad Sulza wurde ein spezielles Konzept zur Rehabilitation bei Adipositas im Kindes- und Jugendalter entwickelt. Es ist für Gruppen mit 5-8 Kindern bzw. Jugendlichen einer Altersklasse gedacht und kann aus diesem Grund zu 3 fixierten Terminen im Jahre begonnen werden. Rehabilitationsmaßnahmen auf diesem Gebiet stützen sich auf Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin und Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung, ebenso auf Konzepte zur stationären Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen bei der Indikation Adipositas und den Folgestörungen. Ziel der Maßnahme ist die Schaffung eines neuen Energiegleichgewichtes des Körpers. Es soll außerdem das Risiko vermindert werden, Co-Morbiditäten zu entwickeln. Neben einer intensiven Ernährungsschulung kommen folgende Bestandteile zur Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adipositasschulungsprogramm für Rehabilitanden und Begleitpersonen - Essverhaltenstraining - Psychotherapie mit Verhaltenstherapie - Bewegungstherapie und Sport - Physiotherapie - Kompetenztraining.
<p>Sophienklinik Bad Sulza</p>	<p>Es werden 3- bis 5-wöchige stationäre Rehabilitations- bzw. Vorsorgemaßnahmen durchgeführt, die alle relevanten therapeutischen Bereiche (Ernährungstherapie, Sporttherapie, Physiotherapie, Ergotherapie, Sozialpädagogik, Psychologische Betreuung) umfassen. Die konkreten Therapiekonzepte richten sich nach den Reha-Therapie-Standards der Deutschen Rentenversicherung.</p>
<p>Reha-Klinik am Kyffhäuser für Kinder und Jugendliche Bad Frankenhausen</p>	<p>Die Einrichtung verfügt über ein „Adipositas-Konzept der stationären Rehabilitation“. * Die Haupttherapieziele beinhalten neben einer dem Ausgangsgewicht und dem Alter entsprechende Gewichtsreduktion bzw. –stabilisierung u.a. das Hinführen zu einer gesünderen Ernährungsweise bei größtmöglicher Selbständigkeit und Umsetzung im außerklinischen Alltag, Vermittlung von Spaß und Freude an der Bewegung, Erkennen und Aufarbeiten psychosozialer Probleme und eine aktive Einbeziehung der Begleitpersonen und Eltern.</p>

Die Therapie umfasst folgende Elemente:

- Medizinische Betreuung
- Bewegungstherapie
- Physiotherapie
- Ernährungstherapie
- Psychologische Therapie
- Ergotherapie
- Musik und Bewegung
- Schulungen
- Individuell verordnete Therapien
- Pädagogische Betreuung
- Berufsberatung und Gesundheitsförderung sowie
- Sozialberatung.

*Zusammenfassung: TMSFG